



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 01.23

„Das ist keine verlässliche Politik“

Herbstsitzung der
Ärztkeammerversammlung

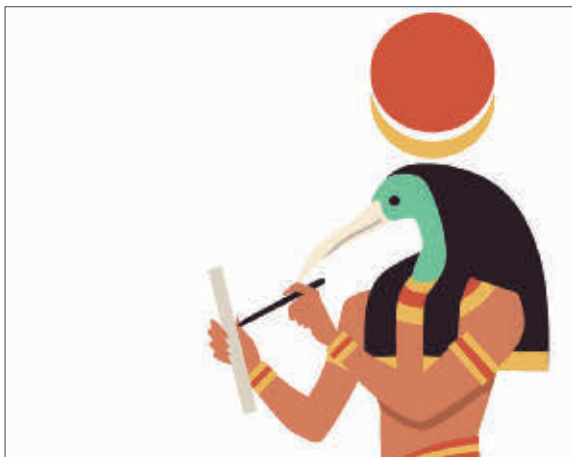
Über den Sektorenrand geschaut

Initiativprojekt für Ärztinnen und
Ärzte in Weiterbildung gestartet

Umweltmedizin in Nordrhein-Westfalen

Aktuelle Befragung zeigt
Handlungsbedarf





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 10 **„Das ist keine verlässliche Politik“**
Herbstsitzung der Ärztekammerversammlung

KAMMER AKTIV

- 13 **„Das Wichtigste ist, Situationen nicht eskalieren zu lassen“**
Serie Junge Ärzte
- 15 **Externe Qualitätssicherung: Erstes Erfassungsjahr mit DeQS**
Landesarbeitsgemeinschaft informiert über Umsetzung der neuen Richtlinien in NRW
- 16 **Über den ambulanten und stationären Sektorenrand geschaut**
Sektorübergreifendes Initiativprojekt für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in Lippe gestartet

FORTBILDUNG

- 18 **EVA-Ausbildung mit Stipendium**
Lokale Initiative zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Steinfurt

VARIA

- 20 **Umweltmedizin in NRW – Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse**
Ärztliche Altersstruktur und Arbeitsbedingungen: Aktuelle Befragung zeigt Handlungsbedarf auf
- 22 **Individualisierte Mitteilungen zur onkologischen Versorgungsqualität**
Landeskrebsregister informiert meldende Ärztinnen und Ärzte über Qualitätsindikatoren

PATIENTENSICHERHEIT

- 24 **OP-Organisation: planvoll oder planlos?**
CIRS-NRW-Bericht des Quartals

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 25 **Persönliches**
- 28 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 56 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 58 **Impressum**

Heraus aus dem Katastrophenmodus

Von Solidarität bis Revolution – 2023 stellt vielfältige Anforderungen an das Gesundheitswesen



Dr. Hans-Albert Gehle (r.), Präsident, und Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL

Was wünschst Du Dir für das neue Jahr?" Am Silvesterabend und beim Neujahrsspaziergang sind gewiss wieder zahlreiche große Pläne entwickelt worden – im deutschen Gesundheitswesen sind viele deutlich bescheidener und wären wohl schon zufrieden, wenn 2023 nicht noch ein weiteres Jahr im „Katastrophenmodus“ wird.

Schlechte Nachrichten gab es zum Jahresende allerdings genug: Die Überlastung der Kinderkliniken durch eine hohe Zahl von RSV-Infektionen war vielen Medien eine ausführliche Berichterstattung wert. Sie warf ein Schlaglicht auf die nicht nur im Bereich der Pädiatrie angespannte Situation. Dass es nach dem Sparen und Streichen der letzten Jahre in den Krankenhäusern nun gerade die Jüngsten trifft, ist für viele Menschen nur schwer zu verstehen und zu ertragen. Es ist noch nicht allzu lange her, dass Kitas und Schulen geschlossen wurden und von Kindern in der Corona-Pandemie Solidarität mit vulnerablen Erwachsenen verlangt wurde. Jetzt ist es an den Erwachsenen, Solidarität zu beweisen, indem sie für die medizinische Versorgung von Kindern dauerhaft belastbare Strukturen schaffen.

Mehr Aufmerksamkeit und Geld für die Pädiatrie? Das will auch Professor Karl Lauterbach, und der Bundesgesundheitsminister ruft vorher sogar noch die Revolution aus: Nichts weniger als eine solche sei schließlich die beabsichtigte Neuordnung der Krankenhäuser, gab er zu Protokoll, als Anfang Dezember in Berlin die Regierungskommission zur Krankenhausversorgung die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierte. Darin enthalten sind neben einer Aufwertung der pädiatrischen Versorgung Vorschläge für eine neue Finanzierungssystematik des stationären Sektors, in der Vorhalteleistungen, Versorgungsstufen und Leistungsgruppen zentrale Elemente sind. Für eine Abschaffung der DRG hat der revolutionäre Elan der Kommission übrigens nicht ganz gereicht, sie empfiehlt dem Minister stattdessen eine Weiterentwicklung. Und auf den Sachverstand der Selbstverwaltung hatte Prof. Lauterbach von vornherein dankend verzichtet – nur einer von

vielen Gründen dafür, dass die „Krankenhaus-Revolution“ eher auf ein gemischtes Echo stieß.

Doch es gibt auch im Gesundheitswesen Dinge, die in diesen Tagen zuversichtlich stimmen können: Ärztinnen und Ärzte – und mit ihnen viele andere Angehörige weiterer Gesundheitsberufe – haben sich im vergangenen Jahr multiplen Herausforderungen stellen müssen. Sehr viel davon wurde suffizient abgeschichtet: So deutet vieles darauf hin, dass das Schlimmste in der Coronapandemie überstanden ist. Jetzt sind Eigenverantwortung jedes einzelnen, Vorsicht und Augenmaß gefragt, damit in absehbarer Zeit ein „normales“ Leben mit dem neuen Coronavirus möglich wird – wobei das Erreichen von „Normalität“ für Post- und Long-COVID-Erkrankte schon wieder eine neue, eigene Aufgabe für das Gesundheitswesen darstellt.

Zuversichtlich stimmt auch, dass das Gesundheitswesen – wie auch unsere ganze Gesellschaft – trotz aller Schwierigkeiten zu großen Integrationsleistungen fähig ist. So verlief die Aufnahme hunderttausender Menschen aus der Ukraine unter dem Aspekt der medizinischen Versorgung weitgehend reibungslos. Und bei aller Sorge um die schweren wirtschaftlichen Folgen der Energiekrise ist es doch eine große Erleichterung, dass die schlimmsten Blackout-Szenarien für den Winter mit fatalen Folgen für Patienten, Praxen und Kliniken bis zur Hälfte der kalten Jahreszeit nicht eingetreten sind.

Akkurate Planung, genügend Impfstoffe und eine gut vorbereitete Notstromversorgung sind wichtig, doch ohne engagierte Menschen nützt alles nichts: Unser Dank gilt zu Beginn des neuen Jahres deshalb Ihnen, den Ärztinnen und Ärzten in Westfalen-Lippe, die aus all den Plänen und Strukturen Jahr für Jahr ein funktionierendes Gesundheitswesen für die Menschen im Landesteil machen. Für diese Aufgabe wünschen wir Ihnen auch 2023 Kraft und Inspiration – und ganz besonders Frieden im Kleinen und in der Welt.

NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

„Die Welt der Farben“ von Cornelia Szymiczek

Ihre Bilder zeigen Gegenständliches und Abstraktes, Landschaften und Porträts – Cornelia Szymiczek beobachtet ihre Umgebung sehr genau und hält das in ihren Bildern fest, was sie berührt und fasziniert. Ihre Vorliebe für warme Farben ist das verbindende Element ihrer Arbeiten, die seit dem 29. Dezember im Ärztehaus in Münster zu sehen sind.



Das Meer und Segelboote sind beliebte Motive des Südfrankreich-Fans Cornelia Szymiczek aus Havixbeck. Foto: privat

Cornelia Szymiczek malt in Acryl auf Leinwand und setzt zusätzlich Materialien wie Strukturpasten, Sand und Gips ein, um ihren Arbeiten Struktur und Tiefe zu verleihen. Die großformatigen Bilder leuchten und zeigen unter anderem Motive aus ihren Südfrankreich-

Urlaube, Beduinenfrauen oder Sonnenuntergänge. Die Havixbecker Künstlerin malt seit ca. zwölf Jahren. Die kreative Beschäftigung mit Farben habe sie für sich damals als Ausgleich zu der oftmals recht

fordernden Arbeit in der Psychiatrie gefunden, erklärt die heutige Ruheständlerin. Kunstinteressierten konnte sie ihre Bilder bereits auf vielen Ausstellungen, meistens im Münsterland, präsentieren und sogar in Lyon führte sie in einem Kunstzentrum eine eigene Vernissage durch. Die Werke von Cornelia Szymiczek stehen nicht nur zum Verkauf, wer Abwechslung mag, kann sie auch monatlich oder halbjährlich mieten.

Im Ärztehaus Münster (Gartenstraße 210–214, 48147 Münster) ist Cornelia Szymiczeks „Welt der Farben“ bis Ende Februar montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr zu sehen. Informationen zu den aktuell geltenden coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen finden Besucherinnen und Besucher unter www.aekwl.de.

ZERTIFIZIERUNG

Im Monat November haben folgende Kliniken ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren als Vor-Ort-Audit:

Eschweiler 15.11.2022
- St. Antonius Hospital

Aachen Kreis Heinsberg 07. + 08.11.2022
- Marienhospital Aachen
- Hermann-Josef Krankenhaus Erkelenz

Köln 2 16.11.2022
- Holweide

Paderborn 21.11.2022
- Frauenklinik St. Louise

Überwachungsaudit Brustzentren als Vor-Ort-Audit:

Mülheim-Oberhausen 23.11.2022
- Ev. Krankenhaus Mülheim

Aachen Stadt 03.11.2022
- Uni Klinik Aachen

Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

Düsseldorf 1 07.11.2022
- Uni Klinik Düsseldorf

Dr. med. M. Borchers, Facharzt für Innere Medizin, Castrop-Rauxel

Bonn 09.11.2022
- Uni Klinik Bonn

21.09.2022



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:



Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



ÄKWL-VORSTAND ÜBT KRITIK AN DEN VORSCHLÄGEN DER KRANKENHAUS-REGIERUNGSKOMMISSION

Gehle: „Reformvorschläge sind ein Scheinriese“

Die Vorschläge der von Bundesgesundheitsminister Lauterbach eingesetzten Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung stoßen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) auf deutliche Kritik. Nach Ansicht des ÄKWL-Vorstandes sind die Pläne nicht dazu geeignet, zukünftig eine stabile finanzielle Sicherung der Krankenhäuser zu gewährleisten. Die Kritik richtet sich vor allem dagegen, dass auch bei den sogenannten Vorhaltepauschalen Fallzahlen eine entscheidende Rolle spielen. Die notwendige Abkehr vom DRG-System sei das nicht, so die Meinung des obersten Gremiums der Kammer.

„Die Reformvorschläge sind nicht unbedingt der große Wurf für das Versorgungssystem“, sagt Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle, „eher ein Scheinriese“. Das eigentliche

Problem des Gesundheitswesens sei fehlendes und überfordertes Personal auf allen Versorgungsebenen. „Darum müssen wir uns kümmern, denn es gibt immer weniger Menschen, die Versorgung leisten.“ Die vorhandenen finanziellen Mittel im System müssten umverteilt werden, so Gehle. Durch den geplanten Einstieg in Vorhaltekosten werde das aber nicht erreicht, weil diese eben Fallzahlen-abhängig seien. Der ÄKWL-Präsident erneuert seine Forderung nach Abschaffung der DRGs, denn diese hätten zu einem ruinösen Wettbewerb zwischen den Kliniken und einem „Raubbau am System“ geführt, dem ärztliche sowie auch Pflegestellen zu Opfer gefallen seien. Der ökonomische Druck sei mit den Kommissions-Plänen aber nicht weg. „Alle Leistungen müssen weiter im DRG-System dokumentiert werden, Aufwand und Kontrolle bleiben. Das Bürokratiemonster lebt“, so Gehle. Der „Dokumenta-

tionswahnsinn“ werde sich noch steigern, prognostiziert der Kammerpräsident.

Sachverstand der Basis fehlt

Die aktuellen Vorschläge der Regierungskommission bestätigen nach Ansicht von Ärztekammerpräsident Dr. Gehle auch eine frühere Kritik der Kammer, nach der bei der Zusammensetzung des Gremiums die Expertise der ärztlichen Selbstverwaltung etwa bei den Themen Weiterbildung und flächendeckender Versorgung nicht berücksichtigt wurden. „Es fehlt einfach der Sachverstand der medizinischen Basis, nämlich von denjenigen, die in der Patientenversorgung tagtäglich in der Verantwortung stehen und die klinische Versorgungslage vor Ort kennen. Berlin hat eher auf die wissenschaftliche Expertise von Vertretern von Großkliniken sowie Ökonomen und Juristen gesetzt.“

NVL HYPERTONIE

Öffentliche Konsultationsphase

Die Version 1.0 der Nationalen Versorgungsleitlinie (NVL) Hypertonie steht bis zum 12. Januar 2023 zur öffentlichen Konsultation unter www.leitlinien.de/themen/hypertonie bereit. Jeder ist dazu eingeladen, die Leitlinie kritisch zu kommentieren.

Mit der NVL Hypertonie – Version 1.0 liegen nach einem etwa dreijährigen Bearbeitungsprozess Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie von Menschen mit (Verdacht auf) arterielle Hypertonie vor. Damit wird der aktuelle Wissensstand für alle an der Versorgung Beteiligten zusammengefasst. Die multidisziplinäre Leitliniengruppe prüfte dabei neue Erkenntnisse aus Forschung und Versorgung und führte diese evidenzbasiert in versorgungsrelevanten Algorithmen zusammen.

Die hohe Prävalenz und Inzidenz der arteriellen Hypertonie sowie eine große Variationsbreite in der Versorgungsqualität verlangen verstärkte Bemühungen um die

Optimierung der Versorgung von Menschen mit Hypertonie.

Eines der Ziele ist dabei die Stärkung der patientenzentrierten Versorgung durch verbesserte Kommunikation zwischen Behandelnden und Erkrankten, gemeinsame Vereinbarung von individuellen Therapiezielen sowie die Förderung der Therapieadhärenz. Weitere Ziele sind u. a. die Verbesserung der Implementierung der nichtmedikamentösen Therapie als Basis der Langzeitversorgung sowie die Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Professionen und Sektoren.

Das öffentliche Konsultationsverfahren ist ein Qualitätsmerkmal des NVL-Programms. Die Leitliniengruppe prüft die eingegangenen Vorschläge sorgfältig und entscheidet über deren Berücksichtigung. Alle Kommentare und deren Bewertung werden im Leitlinienreport veröffentlicht.

AK ZERT
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
DIN EN ISO 9001

**DIN ISO 9001
KPQM
Perinatalzentren**

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen
Tel. 0251 929-2601
info@aezert.de

©Andres Rodriguez, vege – stock.adobe.com; Espendiller + Gregele

ÄNDERUNG DER WEITERBILDUNGSORDNUNG MIT FACHARZTQUALIFIKATION „INNERE MEDIZIN UND INFEKTIOLOGIE“

Neuer Facharzt: Warten auf Genehmigung des Ministers

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 2. April 2022 die 1. Änderung der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 1. Juli 2020 beschlossen. Mit dieser Änderung wird der „Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie“ als zusätzliche Facharztanerkennung eingeführt. Diese neue Facharztqualifikation war im Vorfeld in die Muster-Weiterbildungsordnung aufgenommen worden. Zur Zeit liegt die 1. Änderung der Weiterbildungsordnung der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, zur Genehmigung vor. Wann die Genehmigung erteilt wird, ist derzeit offen.

Für den Regelweiterbildungsgang wird für den Facharzt „Innere Medizin und Infektiologie“ nach Inkrafttreten folgende Weiterbildungszeit gefordert sein:

72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon

müssen 36 Monate in Innere Medizin und Infektiologie abgeleistet werden, davon

- können zum Kompetenzerwerb bis zu sechs Monate Weiterbildung in Hygiene und Umweltmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie und/oder in Öffentlichem Gesundheitswesen angerechnet werden
- müssen 24 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden
- müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden
- müssen sechs Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden
- müssen sechs Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden

Bei Einführung einer neuen Bezeichnung ermöglicht die Weiterbildungsordnung mit § 20 Abs. 7 „Allgemeine Übergangsbestimmungen“, dass Kammerangehörigen die neue Bezeichnung erwerben können, wenn sie eine regelmäßige Tätigkeit innerhalb der

letzten acht Jahre vor der Einführung nachweisen können. Aus dem Nachweis muss hervorgehen, dass die Antragstellerin/der Antragsteller in diesem achtjährigen Zeitraum mindestens drei Jahre überwiegend in der „Inneren Medizin und Infektiologie“ tätig gewesen ist und dabei umfassende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben hat.

Anträge sind innerhalb einer Frist von drei Jahren nach Inkrafttreten zu stellen. Nach Inkrafttreten ist die Antragstellung gemäß § 20 Abs. 7 WO möglich. Als Nachweise gelten unter Berücksichtigung der geforderten Kompetenzen aussagekräftige Zeugnisse oder auch eine plausible Eigenerklärung und den Kompetenzerwerb belegende Bescheinigungen (z. B. ABS-Kurs). Ein Formular für die Selbsteinschätzung zu den geforderten Kompetenzen in der „Inneren Medizin und Infektiologie“ wird auf Anfrage vom Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer zur Verfügung gestellt.



Weiterbildung: Übergangsbestimmungen laufen aus

Seit dem 01.07.2020 gilt eine neue Weiterbildungsordnung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Kammerangehörige, die sich bei Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung bereits in Weiterbildung befunden haben, können innerhalb festgelegter Fristen noch nach den Bestimmungen der bis dahin gültigen Weiterbildungsordnung (WO 2005) die Weiterbildung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Wer noch nach den Bestimmungen der alten Weiterbildungsordnung die Zulassung zur Prüfung beantragen möchte und alle Anforderungen der WO 2005 erfüllt, muss folgende Fristen für die Beantragung beachten:

Facharztanerkennung:
bis spätestens 30.06.2027

Schwerpunktbezeichnung:
bis spätestens 30.06.2023

Bereich/Zusatz-Weiterbildung:
bis spätestens 30.06.2023

Sind noch Fragen offen? Das Service-Team im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hilft gerne weiter: Tel. 0251 929-2323.



Forum Kinderschutz 2023

Sexualisierte und psychische Gewalt bei Kindern – Interprofessionelle Zusammenarbeit beim Kinderschutz

**Samstag, 18. März 2023,
10.00–14.00 Uhr**

**Kreisverwaltung Gütersloh,
Herzebrocker Str. 140,
33334 Gütersloh**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist
kostenfrei.

**Schriftliche Anmeldung
erforderlich an:**

Akademie für medizinische Fortbil-
dung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2203,
Telefax: 0251 929-272203
E-Mail: petermann@aekwl.de

oder unter
www.aekwl.de/katalog

Begrüßung

Sven-Georg Adenauer,
Landrat des Kreises Gütersloh
Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Statement zu den Missbrauchsfällen in Lügde

Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales des Landes Nord-
rhein-Westfalen

Was bedeutet sexualisierte und psychische Gewalt für die Gesundheit von Kindern?

Dr. med. Tanja Brüning, Medizinische Kinder-
schutzambulanz an der Vestischen Kinder-
und Jugendklinik Datteln

Interprofessionelle Zusammenarbeit beim Kinderschutz – praktische Beispiele

- Beratungsstelle Wendepunkt in Fragen
von sexueller Gewalt – Ulrike Wehmeier,
Jugendamt Kreis Gütersloh
- „Mein Körper gehört mir“, Theaterpro-
jekt für die Grundschule – Anna Pallas,
Geschäftsführerin theaterpädagogische
Werkstatt, Osnabrück
- Medizinische Kinderschutzgruppe
im Kreis Höxter – Dr. med. Melanie Todt-
Brenneke, Kinder- und Jugendärztlicher
Dienst Kreis Höxter

- Projekt der Kreispolizeibehörde Güters-
loh zu Prävention sexueller Gewalt gegen
Kinder – KHK'in Kirstin Bernstein-Rivers,
Opferschutzbeauftragte der Kreispolizei-
behörde Gütersloh

Podiumsdiskussion

„Interprofessionelle Zusammenarbeit
im Kinderschutz – Zusammenarbeit und
Kooperation“

- Prof. Dr. med. Sibylle Banaschak, Leiterin
des Kompetenzzentrums Kinderschutz im
Gesundheitswesen
- PD Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der
Abteilung Kinder- und Jugendmedizin am
St. Franziskus-Hospital Münster
- KD Björn Brocks, Leiter der Direktion
Kriminalität der Kreispolizeibehörde
Gütersloh
- Dr. med. Tanja Brüning
- Dr. med. Melanie Todt-Brenneke
- Ulrike Wehmeier

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und Jour-
nalist

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zerti-
fizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
mit 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

**LIEBER TANZEN
ALS UPDATEN**



medatix 

Dancing Queen statt Update-Screen

Wir geben Ihnen allen Grund zum Tanzen: Unsere **Praxissoftware medatixx** ist mit dem automatischen Selbst-Update immer auf dem neuesten Stand und schafft Ihnen die nötigen Freiräume – und das ohne Schrittfehler. Und Ihr Praxisbetrieb? Tanzt ebenfalls nicht aus der Reihe, sondern läuft wie selbstverständlich ungestört weiter.

Egal ob in der Praxis oder auf dem Tanzparkett: Ziehen Sie schon mal Ihre Tanzschuhe an – mit medatixx sind Sie bereit für jeden Tango. Die besten Angebote finden Sie auf ...



mein.medatixx.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE SOWIE WEITERE INTERESSIERTE

Umweltforum 2023

Gesundheitsschutz durch Wasserschutz

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Webinar-Termin:

Mittwoch, 11. Januar 2023,
16.00–20.00 Uhr

**Ort:**

Online Lernplattform ILIAS

Trinkwasser ist wohl unser wichtigstes Lebensmittel. Die Qualität des Trinkwassers in Deutschland ist hoch und wird ständig überwacht. Dennoch müssen wir für die Zukunft einen stärkeren Blick auf unser Trinkwasser lenken: Durch den Klimawandel mit einem Anstieg der Jahrestemperaturen kann die Trinkwasserqualität u. a. durch vermehrte Mikroorganismen im Wasser beeinträchtigt werden.

Auch durch die zunehmend trockenen Sommer kann zukünftig die Gefahr von Trinkwasserrationierung bestehen, was insbesondere für Alte, Kranke und Kinder kritisch werden könnte. Hierauf müssen Ärztinnen und Ärzte vorbereitet sein.

Die Wasserqualität leidet aber auch durch Medikamentenrückstände im Wasser. Rund 90 Tonnen des Schmerzmittels Diclofenac werden jährlich in Deutschland verbraucht. Davon verlassen rund 70 Prozent des Wirkstoffes den Körper auf natürlichem Wege und gelangen so ins Abwasser. Auch sehr gute Kläranlagen können nicht alle Wirkstoffe vollständig aus dem Wasser entfernen. Ärztinnen und Ärzte können mit ihrem Ordnungsverhalten einen ganz wesentlichen Beitrag zur weiterhin hohen Qualität unseres Wassers leisten.

Und ganz aktuell gibt das Wasser die Möglichkeit, COVID-19 aufzuspüren. Der PCR-Nachweis von SARS-CoV-2 im Abwasser kann als Frühwarnsystem für den Verlauf von COVID-19 in der Bevölkerung genutzt werden – mit steigender Inzidenz nimmt auch der Nachweis im Abwasser zu.



©Sergey Nivens — stock.adobe.com

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Dekanin der Medizinischen Fakultät OWL Bielefeld und Vorsitzende des Sachverständigenrats für Umweltfragen

Dr.-Ing. Issa Nafo, Leiter der Abteilung Zentrales Mitglieder- und Fördermanagement von Emschergenossenschaft und Lippeverband sowie Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen im Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft und Abfallwirtschaft, Essen

Einführung in das Thema

Dr. med. Anne Bunte, Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Gütersloh und Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

Hygienische Sicherheit der Trinkwasserversorgung im Zeichen des Klimawandels

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Martin Exner, ehemaliger Leiter Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit am Universitätsklinikum Bonn

Naturnahe Gewässerentwicklung als Beitrag zur Klimaanpassung und Gesundheitsförderung

Dr. Markus Salomon, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sachverständigenrat für Umweltfragen, Berlin

Macht's klar – Aktion für weniger Medikamente im Abwasser

Dr.-Ing. Issa Nafo, Essen

Corona auf der Spur durch Abwassermonitoring

Dr.-Ing. Jens Schoth, Abteilung Abwasser/Abwassertechnik von Emschergenossenschaft und Lippeverband, Essen

Abschlussdiskussion**Moderation und Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Ulrike Beiteke, Vorsitzende des Arbeitskreises „Umwelt, Klima, öffentliche Gesundheit und Arbeitsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Teilnahmegebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 10,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 40,00
Andere Zielgruppen:	€ 40,00
Arbeitslos/Elternzeit:	kostenfrei
Studierende:	kostenfrei

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Ansprechpartnerin: Katja Hüwe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: katja.huewe@aekwl.de



ZI-Trendreport: Steigende Arbeitsverdichtung in Arzt- und Psychotherapiepraxen

Anders als im stationären Bereich seien die Gesamtfallzahlen in der ambulanten Versorgung auch im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 zum Teil deutlich angestiegen, besagt der aktuelle Trendreport des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) zur Entwicklung der vertragsärztlichen Leistungen bis zum Ende des ersten Halbjahres 2022. Lag dieser Wert im ersten Quartal 2022 über alle Fachgruppen hinweg noch bei 4,8 Prozent, waren es von April bis Juni 2022 noch 0,3 Prozent. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2021 hatte die vertragsärztliche Inanspruchnahme noch 2,8 Prozent unter dem Niveau der vorpandemischen Vergleichsperiode gelegen.

Insgesamt bewegten sich die Fallzahlen mit persönlichem Arzt-Patienten-Kontakt bei den Hausärztinnen und -ärzten um 3,7 Prozent im ersten Quartal bzw. 1,9 Prozent im zweiten Quartal 2022 über den Ausgangswerten von 2019. Bei den Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten ist die Inanspruchnahme im ersten Quartal 2022 fast identisch zur Fallzahl im Vergleichszeitraum 2019. Im zweiten Jahresviertel, von Anfang April bis Ende Juni 2022, gab es ein Plus von vier Prozent. Auch bei den Fachärztinnen und -ärzten liegt die Fallzahl im ersten Quartal 2022 mit einem Zuwachs von 5,8 Prozent klar über dem Vergleichszeitraum 2019. Im zweiten Quartal 2022 übersteigt diese das Niveau des zweiten Quartals 2019 mit 0,4 Prozent noch leicht. Bei den Psychotherapeutinnen und -therapeuten waren die Fallzuwächse mit 9,4 im ersten

bzw. 9,5 Prozent im zweiten Quartal weit überdurchschnittlich. Besonders stark nachgefragt waren die Gruppentherapien (+38,5 Prozent für Q1 2022 und +48,5 Prozent für Q2 2022) sowie die Einzeltherapien (+6,2 Prozent für Q1 2022 und +5,8 Prozent für Q2 2022).

Für den aktuellen Trendreport wurden dem Zi von 16 der 17 Kassenärztlichen Vereinigungen aggregierte Informationen aus den Abrechnungsdaten des Zeitraumes erstes Quartal 2019 bis zweites Quartal 2022 übermittelt. Die Daten wurden auf die Frage hin ausgewertet, wie sich die Fallzahlen und die Anzahl abrechnender Ärztinnen und Ärzten sowie die Häufigkeiten bestimmter Leistungskategorien im Jahr 2020, 2021 und 2022 im Vergleich zum Jahr 2019 verändert haben.

i Detaillierte Informationen zu diesem Thema gibt es unter: www.zi.de/presse

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung.

Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> ist aktuell neu eingestellt:



Rote-Hand-Brief zu Terlipressin: Ateminsuffizienz und Sepsis/septischer Schock bei Patienten mit HRS-1

Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch sind per E-Mail demenzbeauftragte@aekwl.de möglich.

Übernehmen Sie das Steuer

Führerschein für die Niederlassung



Gut vorbereitet in die Selbstständigkeit

Der Weg zur eigenen Praxis ist mit vielen Fragen verbunden. Mit dem „Führerschein für die Niederlassung“ erhalten Sie eine strukturierte Vorbereitung und erfahren alles Wissenswerte für den Start in die Selbstständigkeit.

medatixx-akademie.de



Mehr erfahren



„Das ist keine
verlässliche Politik“

Herbstsitzung der Ärztekammerversammlung in Münster

Ein Blick auf die gesundheitspolitische Lage, die Finanzen der Ärztekammer und die Wahl von Delegierten zum nächsten Deutschen Ärztetag – die Tagesordnung für die Herbstsitzung der Kammerversammlung Ende November 2022 spannte einen weiten Bogen von Themen, mit denen sich die Delegierten zu befassen hatten.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Ärztékammer-Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt, zugleich Präsident der Bundesärztekammer, übernahm es, wichtige gesundheitspolitische Themen des ablaufenden Jahres aus Sicht der Ärzteschaft zu bewerten. Er kritisierte das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, mit dem die erst 2019 eingeführte „Neupatientenregelung“ wieder kassiert wurde. „Das ist keine verlässliche Politik, auf die man bauen kann, die Vertrauen schafft, sich niederzulassen“, so Dr. Reinhardt. Ohnehin seien die getroffenen Maßnahmen, die der finanziellen Unterdeckung in der gesetzlichen Krankenversicherung entgegenwirken sollen, eher Flickschusterei. „Das alles wird nur kurzfristig helfen.“

Leistungsversprechen auf Dauer nicht zu halten

Gute Vorschläge, die gesetzliche Krankenversicherung zu entlasten, habe es genug gegeben, erinnerte Dr. Reinhardt: Eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf Arzneimittel habe ebenso dazu gehört wie eine für das Gesundheitssystem zweckgebundene Abgabe auf Alkohol- und Tabakprodukte. „Viele Kosten entstehen der GKV aus versicherungsfremden Leistungen. Diese sollten ausgegliedert werden und breiter auf die Gesellschaft verteilt werden“, fand Reinhardt. Darüber müsse offen diskutiert werden – hingegen sei es unlauter und unangemessen, wenn der Bundesgesundheitsminister unverdrossen ein ungeschmäleretes Leistungsversprechen gebe. „Das ist auf Dauer so nicht machbar.“

Zum Zeitpunkt der Herbst-Kammerversammlung war nur wenig über die Vorschläge der Expertenkommission zur bedarfsgerechten Re-

form der Krankenhaus-Versorgung bekannt. Zu den bereits diskutierten Themen gehörte die geplante Aufwertung von Leistungen in stationärer Pädiatrie und Geburtshilfe. Grundsätzlich vernünftig, fand der ÄKWL-Vizepräsident, doch nicht die klügste Lösung: „Es wäre besser gewesen, ausgewiesenen pädiatrischen Einrichtungen einen Sockelbetrag zu geben, um sie besser zu stellen.“ Nun erlangten hingegen die DRG im Bereich der Pädiatrie gewisse Attraktivität, was sie auch für Häuser interessant mache, die eigentlich nicht schwerpunktmäßig pädiatrische Versorgung betrieben. „Das ist nicht sinnvoll. Trotzdem wird es so gemacht“, bedauerte Dr. Reinhardt und sah darin ein weiteres Beispiel, wie in der Gesundheitspolitik oft gegen sachgerechten Expertenrat weiterregiert werde.

Triage: Unsicherheiten bleiben

Ein häufig geäußerter Vorwurf an Bundesgesundheitsminister Lauterbach in den ersten Monaten seiner Amtszeit war, er widme sich ausschließlich dem Thema „Corona“. Das habe sich sehr geändert, meinte Dr. Reinhardt mit Blick auf diverse Gesetzesvorhaben, deren Anzahl schon bald Dimensionen wie bei Lauterbachs Amtsvorgänger Jens Spahn erreiche. Eines davon sei das Triagegesetz, das auch nach der Entscheidung des Bundestages für Ärztinnen und Ärzte in Triagierungsentscheidungen und besonders bei Veränderung von Therapiezielen im Laufe einer Behandlung Rechtsunsicherheiten lasse. „Es gibt Modellrechnungen von Intensivmedizinern, die voraussagen, dass wir ein Ansteigen von Sterbefällen in diesem Kontext sehen werden“, erläuterte Dr. Reinhardt.

Auch das Thema „assistierter Suizid“ sei in der aktuellen Diskussion hoch umstritten. „Ich

glaube, dass wir eine Regelung brauchen", betonte Dr. Reinhardt, „schon allein, weil es aktuell keine solche Regelung gibt und Sterbehilfe-Vereine mehr oder weniger tun können, was sie wollen“. Reinhardt befürwortete von den drei vorliegenden Gesetzesentwürfen den „Castellucci-Entwurf“, nach dem u. a. organisierte Sterbehilfe strafrechtlich zu belangen sei. „Unbestritten ist, dass die Suizidprävention ausgebaut werden muss“, meinte er zudem. Vorbild seien Strukturen wie in Frankfurt/M., wo jederzeit eine Ansprechstelle erreichbar sei. Festzustellen sei allerdings auch, gab Dr. Reinhardt zu bedenken, dass in den Niederlanden, wo es sogar „Tötung auf Verlangen“ gebe, die Zahl der Suizide nicht zurückgegangen sei. Gehe es um Patientinnen und Patienten in palliativen Situationen bei terminalen Erkrankungen, sei die Versorgung in Deutschland bereits sehr viel weiter entwickelt als in vielen anderen Ländern. „Da brauchen wir keinen assistierten Suizid.“

Reizthema Cannabis: Dritte legale Droge?

Ebenfalls ein Thema mit Reizpotential: die Legalisierung von Cannabis. „Aus ärztlicher Sicht ist es nicht nötig, neben Nikotin und Alkohol, die schon genug Probleme bereiten, noch eine dritte Droge zu legalisieren, die zusätzliche Schwierigkeiten macht“, erklärte Dr. Reinhardt unter dem Applaus der Delegierten. Zudem zeigten Erkenntnisse aus dem nordamerikanischen Raum, dass der Schwarzmarkt für Cannabisprodukte auch nach deren Legalisierung keineswegs ausgetrocknet sei. „Es ist blauäugig zu glauben, dass die vielen nicht gewünschten Aspekte zukünftig nicht weiter auftreten“, unterstrich Dr. Reinhardt. Natürlich sei „Harm Reduction“ ein Motiv der Legalisierungsbestrebungen. „Ich habe aber Zweifel, dass die tatsächlich eintritt“.

127. DEUTSCHER ÄRZTETAG

21 Delegierte für Essen

Vom 16. bis 19. Mai 2023 findet der 127. Deutsche Ärztetag in Essen statt. In ihrer Herbstsitzung bestimmte die Kammerversammlung die Abgeordneten der Ärztekammer Westfalen-Lippe für Essen:

Fraktion „Marburger Bund“

Dr. Anne Bunte
Prof. Dr. Peter Czeschinski
Dr. Joachim Dehnst
Uwe Forner
Dr. Bernd Hanswille
Dr. Ingolf Hosbach
Dr. Hans-Ulrich Schröder
Prof. Dr. Rüdiger Smechtala
Stefanie Oberfeld
Gonül Özcan-Detering

Fraktion

„Initiative unabhängiger Fachärzte“

Detlef Merchel
Barbara Spill-Doleschal
Dr. Ulrich Tappe

Fraktion „Die Hausarztliste“

Peter Schumpich
Bernd Balloff
Dr. Michael Klock

Fraktion „Hartmannbund“

Dr. Han Hendrik Oen

Fraktion „Arzt in Klinik und Praxis“

Dr. Thomas Gehrke
Prof. Dr. Dietrich Henzler

Fraktion „Freie Fraktionsgemeinschaft“

Dr. Uwe Büsching
Stefan Spieren

End- und trostlos: Digitalisierung im Gesundheitswesen

Schier trostlos sei, so Dr. Reinhardt zum Abschluss seines Berichts vor der Kammerversammlung, der Stand der Dinge in Sachen



Stand den Delegierten zu Finanzfragen rund um die Ärztekammer Rede und Antwort: Prof. Dr. Peter Czeschinski, Vorsitzender des Finanzausschusses.

Fotos: kd

Jahrzehnten alle Digitalisierungsbemühungen im deutschen Gesundheitswesen. „Egal, wer gerade regiert!“ Ärztinnen und Ärzte, resümierte der Präsident der Bundesärztekammer, machten die Abläufe in der Patientenversorgung trotz aller Widrigkeiten noch immer gangbar. „Unser Berufsstand funktioniert auch unter diesen Bedingungen noch in großartiger Weise. Wenn man es nur Ärztinnen und Ärzten allein überlassen hätte, wären wir mit dem Thema Telematik längst fertig.“

Wie in jedem Jahr waren auch die Finanzen der Ärztekammer ein Tagesordnungspunkt bei der Herbstsitzung der Kammerversammlung. Prof. Dr. Peter Czeschinski, Vorsitzender des Finanzausschusses der ÄKWL, stellte die Jahresrechnung für 2021 vor und erläuterte den Haushaltsplan der Ärztekammer für 2023, der mit einem Volumen von rund 41 Mio. Euro von den Delegierten beschlossen wurde. Abgestimmt wurde zudem über die Zusammensetzung der Delegation für den nächsten Deutschen Ärztetag. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe entsendet dazu im Mai dieses Jahres 21 Delegierte nach Essen (s. Kasten).

„Digitalisierung des Gesundheitswesens“. Die jüngsten Einwände des Bundesdatenschutzbeauftragten bei der Einführung des eRezepts offenbarten ein „Organisationsversagen besonderer Natur“. Solches Versagen kennzeichne im Übrigen seit rund eineinhalb

„Das Wichtigste ist, Situationen nicht eskalieren zu lassen“

Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte – Interview mit Prof. Dr. Udo Bonnet

Prof. Dr. Udo Bonnet ist Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel und Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen. Im Gespräch mit Lena Kaese berichtet er von Gewalt während der klinischen Arbeit – und wie sich Ärztinnen und Ärzte auf Situationen vorbereiten können, in denen Gewalt droht.

WÄB: Haben Sie selbst schon Gewalt während der klinischen Arbeit erfahren?

Prof. Bonnet: Ich bin seit 1992 Arzt, das erste Mal, als ich persönlich körperliche Gewalt erlebt habe, ist mir noch gut in Erinnerung. Damals war ich Assistenzarzt in einem Universitätsklinikum und im Nachtdienst. Es war nach einem Fußballspiel. Der Patient hatte ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten und außerdem getrunken. Ich wollte ihn 24 Stunden zur Überwachung aufnehmen, was er nicht wollte. Plötzlich bekam ich von dem Begleiter des Patienten eine Bierflasche auf den Kopf geschlagen. Ich hatte



Lena Kaese

ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

auch ein leichtes Schädel-Hirn-Trauma, habe aber den Dienst weitergemacht. Ein anderes Mal wurde ich mit einer Waffe bedroht, wobei die Patientin eher sich selbst etwas antun wollte als mir. Es gelang uns, ihr die Waffe wegzunehmen. Die meiste Gewalt gegen Personal geschieht aber bei Fixierungen. Diese wenden wir bei aggressiven und akut entsteuerten Patienten in der Psychiatrie an. Vorher haben alle anderen Maßnahmen nicht geholfen, also auch keine Gespräche oder Beruhigungsversuche. Die Fixierung ist das allerletzte Mittel, dabei kommt es häufig zu Handgreiflichkeiten.

WÄB: Wo sehen sie besondere Gefahren für Ärztinnen und Ärzte im Alltag?

Prof. Bonnet: In der Psychiatrie kommt es gerade bei Fixierungen zu Gewalt. Ansonsten, würde ich sagen, sind die somatischen Fächer mehr betroffen, was aber auch noch vom Fach abhängt. In der Geriatrie würde ich das Risiko höher einschätzen als beispielsweise in der Augenheilkunde, aber grundsätzlich kann das Thema überall auftreten. Wenn er lange genug im klinischen Einsatz ist, wird jeder Arzt einmal diese Erfahrungen machen. Am häufigsten sind es intoxikierte und ältere Patienten mit Demenz, die handgreiflich werden. Das kann ich bei dementen Patienten auch verstehen. Stellen Sie sich vor, Sie können schlecht sehen und hören und dann greift jemand Fremdes unvermittelt in Ihre Privatsphäre ein. Da ist eine Abwehrreaktion doch ganz natürlich. Ein gutes Beispiel ist das kalte Stethoskop, das ohne Vorwarnung auf den Brustkorb gesetzt wird. Da würde ich mich auch erschrecken.

Auf der Intensivstation kann es auch zu Übergriffen durch Angehörige kommen, wenn diese unerwartet und wenig einfühlsam mit dem Tod eines Patienten konfrontiert werden. Dann sind da noch die getrenntgeschlechtlichen Untersuchungen, wenn beispielsweise eine Frau in kritischen Bereichen von einem Mann untersucht wird oder umgekehrt. Auch zum Eigenschutz sollte möglichst eine gleichgeschlechtliche Person untersuchen. Selten, aber schwer zu handhaben sind auch Clanstrukturen, wenn beispielsweise eine Großfamilie aufgebracht eine ganze Station belagert. Auch wenn es normalerweise nicht zu Gewalt kommt, können kulturelle Unterschiede für Verunsicherung auf beiden Seiten sorgen. In einem solchen Fall sehe ich die Lösung des Problems aber ganz klar als oberärztliche Aufgabe an.

Insgesamt sind es meist fehlende Empathie und Unerfahrenheit, die zu Eskalationen und ggf. zu Gewalt führen. Die Bedürfnisse der

Patienten und Angehörigen werden nicht erkannt und es kommt zu Grenzverletzungen. Deshalb ist es wesentlich, sich in Patienten und Angehörige einzufühlen und empathische Gesprächsführung zu trainieren.

WÄB: Haben Sie ein spezielles Vorgehen bei Fixierungen?



Prof. Dr. Udo Bonnet

erlebte als Assistenzarzt eine Gewaltsituation in der Notaufnahme.

Prof. Bonnet: Zunächst müssen alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um eine Fixierung zu verhindern, denn eine Fixierung ist immer die letzte Wahl. Ist sie unausweichlich, dann müssen alle geschult sein. Fixieren kann man trainieren wie eine Reanimation, dann ist man auch im Ernstfall ein gutes Fixierungsteam.

WÄB: Haben Sie ein Konzept, um Gewalt möglichst zu verhindern?

Prof. Bonnet: Das Wichtigste ist, Situationen nicht eskalieren zu lassen. Bei uns existiert ein hausinternes Deeskalationstraining für Personal in der ZNA und in der Psychiatrie. Schulungen und Kurse sind sehr wichtig. Ich meine keine Selbstverteidigungskurse, sondern Deeskalationskurse, in denen man lernt, was man tun kann, um es gar nicht erst zur Eskalation kommen zu lassen.

Für Ärzte wie Pflege ist es wichtig, Grenzen freundlich, aber bestimmt aufzuzeigen und genauso Maßnahmen zu erklären und zu er-

Junge Ärzte



Serie

greifen, wenn dies notwendig ist. Dazu zählt auch eine frühzeitige Entlassung, wenn es einfach nicht anders geht. Ist der Patient dafür zu krank, ist es nicht selten notwendig, mit richterlichem Beschluss zu fixieren oder zu sedieren. Meist lässt sich das aber durch freundliche und bestimmte Maßnahmen vermeiden.

WÄB: *Gibt es Besonderheiten bei psychiatrischen Patienten was das Gewaltpotenzial angeht?*

Prof. Bonnet: Da ist natürlich die Psychose, die meist exogen, also durch Intoxikation oder Alter (Demenz) bedingt ist. Immer wenn die Realität nicht oder falsch eingeschätzt wird, birgt das die Gefahr der Gewalteskalation. Paranoia oder Wahnvorstellungen wie der Verfolgungswahn sind klassische Beispiele für so eine verzerrte Realitätswahrnehmung.

»Vor allem ist es wichtig, sich nicht über, sondern neben den Patienten zu stellen.«

Notärzte kennen noch die besondere Vorsicht, die bei wachen, aber nicht ansprechbaren Patienten geboten ist. Diese muss man besonders im Auge behalten, da Raptus-Angriffe möglich sind. Auch hier sind Psychosen und Intoxikationen die häufigsten Ursachen. Auch wenn diese Angriffe aus dem Nichts selten sind, ist eine solche Erfahrung prägend.

WÄB: *Wie häufig haben Sie in Ihrer Berufslaufbahn Gewalt erlebt?*

Prof. Bonnet: Als Psychiater würde ich schätzen: zehn bis zwölf Mal. Die ersten beiden Male sind mir noch in guter Erinnerung, danach hatte ich gelernt, damit umzugehen. Ernsthaft verletzt wurde ich nicht. Die Pflege wird viel häufiger bedroht als wir Ärzte, da sie enger und häufiger mit den Patienten umgehen.

WÄB: *Wie sieht es mit seelischer Gewalt aus?*

Prof. Bonnet: Ich selbst habe damit keine Erfahrung gemacht. Ich habe aber mal mit einer Krankenpflegerin gesprochen, die von einem Patienten dauernd angefasst wurde,

auch das ist Körperverletzung. Als Mann hat man diese Übergriffe selten.

WÄB: *Gibt es ein bestimmtes Opfermuster? Bestimmte Kollegen, die immer betroffen sind?*

Prof. Bonnet: Schwer zu sagen, ich kenne niemanden, auf den das zutreffen würde. Es gibt natürlich Unterschiede in der Wahrnehmung, ab wann etwas als körperliche Gewalt empfunden wird. Das einzige, was ich mir vorstellen kann, ist, dass häufiger betroffen ist, wer nicht deeskalieren kann. Wer erfahrener ist, wird in viele Situationen nicht hineingeraten. Heute würde mir das mit der Bierflasche nicht mehr passieren. Damals habe ich auf vieles nicht geachtet und war unerfahren. Ich wollte den Patienten 24 Stunden überwachen und habe ihm einfach gesagt: „Egal, Sie bleiben hier.“ Das würde ich heute nicht mehr so machen, sondern würde erklären, warum es nötig ist, dass er bleibt und auf seine Einwände eingehen. Außerdem hätte ich besser darauf geachtet, wie viele Menschen im Raum sind. Daran sieht man schon, dass damals meine Unerfahrenheit einen großen Anteil daran hatte, dass es zur Gewalt gekommen ist.

WÄB: *Wie groß sind Ihrer Erfahrung nach die Belastungen für das Personal nach einer Gewalterfahrung?*

Prof. Bonnet: Das hängt wesentlich von persönlichen Faktoren ab. Welche Vorerfahrungen hat man gemacht? Wie hat man selbst die Situation erlebt? Im Wesentlichen ist es eine Frage der Persönlichkeit. Von „egal“ bis zu „ich kann nicht mehr schlafen“ ist jede Reaktion möglich.

WÄB: *Haben Sie besondere Konzepte in Ihrer Klinik, um präventiv zu agieren?*

Prof. Bonnet: Bei uns werden Deeskalationstrainings für Mitarbeiter der ZNA und der Psychiatrie vorgeschrieben. In der Psychiatrie verfolgen wir insbesondere das Safe-wards-Modell, das Patienten mit in die Stationsgestaltung einbindet. Entwickelt wurde das Konzept in Gütersloh von Prof. Löhr, der außerdem Pflegeprofessor in Bielefeld ist. In der Psychiatrie haben wir eine mittlere Verweildauer von ca. 25 Tagen, was solch ein Konzept erst ermöglicht. Das Wesentliche um Gewalt zu verhindern, ist natürlich eine gute therapeutische Beziehung, je besser, desto weniger Gewalt.

WÄB: *Was möchten Sie jungen Kolleginnen und Kollegen noch mit auf den Weg geben?*

Prof. Bonnet: Sich nie über den Patienten stellen, freundlich, transparent, authentisch und wertschätzend sein. Nicht abwertend und nicht arrogant sein, das unterstellt man uns Ärzten leider immer noch viel zu oft. Vor allem aber ist es wichtig, sich nicht über, sondern neben den Patienten zu stellen, nicht so, wie ich es damals gemacht habe, als ich dem Patienten vorschreiben wollte, im Krankenhaus zu bleiben.

Das Ungeschickteste, was man machen kann, ist, das Problem des Patienten nicht ernst zu nehmen. Aussagen wie „das bisschen Schmerz“ sind nicht nur unprofessionell, sondern auch unfair, wir wissen ja gar nicht, wie schlimm die Schmerzen sind. Außerdem machen wir so unser Verhältnis zum Patienten kaputt.

Um Gewalt zu vermeiden, muss man auch sensibel dafür sein, wann man einen zweiten Kollegen dazuholt und wann es nötig ist, die Tür offen zu lassen, um den Kontakt zu anderem Personal sicherzustellen. Außerdem sollte man an einem Deeskalationskurs teilnehmen, bevor man beispielsweise in der Notaufnahme oder Akutpsychiatrie arbeitet. Das Wichtigste ist und bleibt die einfühlsame und wertschätzende Gesprächsführung auf Augenhöhe in Verbindung mit einer gewissen Achtsamkeit für Gefahrenmomente und Deeskalationserfahrung.

Zum Schluss möchte ich aber betonen, dass meine Gewalterfahrungen mich ganz und gar nicht traumatisiert, sondern wachsen lassen haben. Arzt und Psychiater zu sein, ist weiterhin meine Erfüllung und mein Traumjob. Wenn die in den letzten zehn Jahren immer mehr überbordende Bürokratisierung in unserem Beruf auch endlich gesundheitspolitisch als gefährdend für die Entwicklung und Aufrechterhaltung unserer ärztlichen Kompetenz erkannt und dann auch massiv reduziert würde, hätte ich noch mehr Freude und Zufriedenheit mit meinem Beruf. Insbesondere die jüngere Generation der Ärzte hätte dann auch wieder viel mehr Zeit, sich in Patienten- und Angehörigengesprächen zu erproben und zu reifen, von den dadurch wieder frei werden Ressourcen für individuelle Fort- und Weiterbildung ganz zu schweigen.

Externe Qualitätssicherung: erstes Erfassungsjahr mit DeQS

Landesarbeitsgemeinschaft informierte über die Umsetzung der neuen Richtlinien in NRW

Von Klaus Dercks, ÄKWL

DeQS ist in Kliniken und Praxen angekommen: Für das Erfassungsjahr 2022 werden in der externen Qualitätssicherung (QS) erstmals 15 Verfahren nach der „Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL)“ angewendet. „Die Umsetzung dieser Verfahren war für alle Beteiligten in Kliniken und Praxen herausfordernd“, zog Dirk Schleert bei einer Informationsveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft DeQS NRW im Dezember eine erste Zwischenbilanz – schließlich gelte es, ein „Kleinod deutscher Verwaltungskunst“ umzusetzen.

Ein „Kleinod“ kommt in der Praxis an

Das „Kleinod“ umfasse immerhin 450 Richtlinien-Seiten aus der Feder des Gemeinsamen Bundesausschusses, relativierte der Vorsitzende des Lenkungsgremiums der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) augenzwinkernd. Und die haben es in sich: „Wir mussten erst einmal neun Fachkommissionen einrichten und mit durchschnittlich jeweils sieben Expertinnen und Experten besetzen, die diese Aufgabe zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit übernehmen“, berichtete Schleert, der Geschäftsbereichsleiter Vertragsmanagement beim BKK-Landesverband Nordwest ist, aus der Tätigkeit der Landesarbeitsgemeinschaft. Aber auch über 1000 Stellungnahmeverfahren seien zu bearbeiten gewesen, hinzu kamen Verzögerungen bei der Bereitstellung von Berechnungsgrundlagen und der Gestaltung von Rückmeldebögen durch die Bundesebene. „All das störte den zeitlichen Ablauf erheblich.“

Qualitätssicherung nicht überfrachten

Zwar seien durchaus Anlauf-Probleme erwartet worden, so Dirk Schleert. Er konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, die Bundesebene praktiziere das „Chiquita-Prinzip“ – „die Ware reift beim Kunden. Wir haben



Dirk Schleert ist Vorsitzender des Lenkungsgremiums der Landesarbeitsgemeinschaft DeQS NRW und berichtete vom Stand der Umsetzung der neuen Verfahren zur externen Qualitätssicherung.

Foto: kd

in Berlin deutlich darauf gedrungen, dass solche Schwierigkeiten 2023 nicht mehr auftreten. Qualitätssicherung lebe vom Mitmachen, warb der Vorsitzende des LAG-Lenkungsgremiums. Doch dürfe die Qualitätssicherung nicht so weit überfrachtet werden, dass sie in Kliniken und Praxen nur noch als lästige Aufgabe wahrgenommen werde.

Patienten müssen Nutzen von QS haben

Positiv wertete Schleert indes die Absichtserklärung des Gemeinsamen Bundesausschusses, die Qualitätssicherung bei der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten insgesamt einfacher und praxisnaher aufzustellen und zu prüfen, wie das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei etablierten QS-Verfahren verbessert werden kann. „Wenn wir zu weiteren Qualitätssicherungsverfahren kommen, dann müssen sie dort konzentriert werden, wo man schnell und für viele Patientinnen und Patienten einen Nutzen erwarten kann.“

Qualitätsdaten müssen für Patientinnen und Patienten nutzbar gemacht werden, das mahnte Schleert auch mit Blick auf den jährlich veröffentlichten Bundesqualitätsbericht an. „Für Experten ist das mit 4000 Seiten sicherlich ein großer Fundus an Wissen. Aber: Was fangen Patientinnen und Patienten damit an?“

Mit ihrer mittlerweile dritten, online übertragenen Veranstaltung zur Umsetzung der DeQS-Richtlinie in Nordrhein-Westfalen erreichte die Landesarbeitsgemeinschaft über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kliniken und Praxen, die sich in mehreren Vortrags-Strängen für „Einsteiger“ und „Fortgeschrittene“ informieren konnten und zudem Neues zu Patientenbefragungen und speziellen Sachverhalten erfuhren. Die Vorträge der Informationsveranstaltung sind demnächst auch im Internet verfügbar: www.lag-nrw.de.

Über den ambulanten und stationären Sektorenrand geschaut

Sektorübergreifendes Initiativprojekt für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in Lippe gestartet

Von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Die Versorgung an der Schnittstelle des ambulanten und des stationären Sektors gehört zu den zentralen gesundheitspolitischen Aktionsfeldern, bei dem die Dynamik aktuell mit Blick auf die Debatten um die Überarbeitung des Katalogs ambulant durchzuführender Operationen, die stationäre Tagesbehandlung oder eine spezielle sektorengleiche Vergütung zugenommen hat.

Nicht zuletzt deshalb hat der Vorstand der ÄKWL auch in der laufenden Amtsperiode einen Arbeitskreis „Sektorenübergreifende Versorgung“ mit dem Auftrag eingesetzt, Empfehlungen für eine Verbesserung der Zusammenarbeit der Sektoren und für eine Erhöhung der wechselseitigen Wertschätzung zu erarbeiten.

Gemeinsames Verständnis von Patientenversorgung

Bei einem unverkennbaren Trend zur Ambulantisierung muss das Verhältnis der Sektoren von einem dauerhaft tragfähigen, gemeinsamen Versorgungsverständnis und daraus resultierend einem funktionierenden Zusammenspiel der Versorgungsebenen geprägt sein. Dies setzt den strukturierten Transfer von ärztlichen Kenntnissen und Fertigkeiten über die Sektorengrenzen hinweg voraus. Notwendig ist in diesem Sinne eine weitere Stärkung sektorenübergreifender ärztlicher Weiterbildung. Dies folgt der Intention der neuen Weiterbildungsordnung in Westfalen-Lippe, die unter anderem vorsieht, Weiterbildung vermehrt ambulant stattfinden zu lassen. Dabei gilt es, Initiativpotentiale aufzugreifen und Interessenten in der Region zusammenzubringen.

Mit dem Blickwinkel, möglichst konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln, wurde im Arbeitskreis in enger Abstimmung mit dem Ressort Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe ein Initiativprojekt in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe auf den Weg gebracht, zu dem sich – angestoßen vom Arbeitskreis-Mitglied Dr. Petra Kob – die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Lippe in Detmold unter Leitung von Dr. Corinna Bryan und die frauen- und hausärztliche Gemeinschaftspraxis Kob, Depping, Machalke in Lage zusammengefunden haben. Die Zusammenarbeit der stationären und der niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen hatte sich nicht zuletzt vor dem Hintergrund unterstützender fachspezifischer Notfalldienste während der Corona-Hochphase in der Region verfestigt. Auf diese gute und vertrauensvolle Kommunikationskultur konnte nun das Initiativprojekt setzen.

Im Rahmen des Hospitationsprojekts wird Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung eine zweiwöchige Hospitation ermöglicht, um

Einblick in die ambulanten Behandlungsabläufe in einer Praxis vor Ort zu erhalten. Sie erleben so die Weiterbetreuung der Patientinnen, die sie aus dem klinischen Setting kennen, und erfahren, in welchen Fällen wechselseitiger Koordinierungsbedarf besteht, um einen bruchlosen Therapieverlauf für die Patientinnen zu gewährleisten. Auch lernen sie Fragestellungen, Untersuchungsleistungen und Maßnahmen kennen, die im klinischen Ablauf nicht im Vordergrund stehen. Alle Beteiligten erwarten eine Verbesserung der intersektoralen Zusammenarbeit und Abstimmung.

Teilnehmende Ärztinnen und Ärzte werden – unter Fortzahlung der Bezüge – durch den Krankenhausträger freigestellt. Die Hospitationszeiten werden als Fortbildungstage anerkannt und durch die Praxis bescheinigt. Auf die Möglichkeit der Hospitation wird im Rahmen des Weiterbildungsprogramms der Klinik hingewiesen.

Offen für Kooperationspartner

Das Angebot steht interessierten Kooperationspartnern offen. Im Januar 2023 nimmt eine weitere gynäkologische Praxis in Detmold eine Ärztin in Weiterbildung zur Hospitation auf. Ziel ist es, aus dem Angebot einen dauerhaften sektorenübergreifenden Baustein zu entwickeln, der – in Ergänzung zu bestehenden sektorenübergreifenden Kooperationsvereinbarungen – als Einstiegskonzept für andere Regionen und Fachgebiete dienen kann. Über solche Kontaktpunkte soll – im Sinne der neuen Weiterbildungsordnung – eine Grundlage für die Entwicklung sektorenübergreifender Weiterbildungskonzepte geschaffen werden.

Der gelungene Projektstart im November 2022 ist Herausforderung für den Arbeitskreis, weitere ambulant-stationäre Initiativprojekte anzuschließen. Ein Projekt zur Verbesserung des Entlassmanagements ist bereits in der Warteschleife.

Die Perspektive der anderen Seite

Farida Nurullina ist im dritten Jahr ihrer Weiterbildung zur Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Im November vergangenen Jahres nutzte sie als erste Teilnehmerin des Hospitationsprojekts die Gelegenheit, an der Seite von Dr. Petra Kob die ambulante Patientenversorgung in einer Gemeinschaftspraxis kennenzulernen. Mit dem Westfälischen Ärzteblatt sprachen beide über Unterschiede, Verbindendes – und überraschend Neues.

WÄB: Was war die Motivation, die Praxis für eine Hospitation zu öffnen?

Dr. Kob: Es wird oft über die Bedeutung sektorenübergreifender Versorgung gesprochen. Wenn man als Ärztin oder Arzt den „anderen“ Sektor aber gar nicht kennt, kann man sich kaum effizient um die Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung kümmern.

WÄB: Welche Unterschiede zwischen der Arbeit in Krankenhaus und Praxis fallen besonders ins Auge? Was war neu?

Nurullina: Ich war überrascht, dass in der Praxis auch einmal in fünf Stunden 40 Patientinnen gesehen werden! Die Arbeit läuft generell sehr schnell, man muss tausend Dinge im Kopf haben und oft in wenigen Minuten z. B. bei Schwangeren eine Ultraschalluntersuchung durchführen und alle Auffälligkeiten ausschließen. Trotzdem muss man, wenn nötig, natürlich für jede Patientin genügend Zeit finden. In der Praxis gewinnt man ein ganz anderes Bild, wenn man nicht nur Patientinnen, sondern auch noch deren Kinder und Familie über einen langen Zeitraum kennt und begleitet. Neu und spannend war für mich während meiner Hospitation vor allem, dass in der ambulanten Praxis das Thema Hormontherapie viel stärker im Vordergrund steht als in der Klinik.

WÄB: Die Klinik ermöglicht eine Hospitation in der Praxis – was sind die Vorteile für die Arbeit im Krankenhaus?

Dr. Kob: In der Praxis sehen wir Frauen zu Vorsorgen, begleiten Schwangerschaften, beraten zu Verhütung und Hormonpräparaten in den Wechseljahren. In die Klinik kehrt deshalb eine Kollegin zurück, die nicht nur erfahren hat, was in der Klinik nicht in diesem Umfang zu vermitteln ist. Die Projektteilnehmerinnen haben auch eine Vorstellung von den komplett anderen Organisationsstrukturen in der ambu-

Dr. Kob: Wir haben beide festgestellt, dass es von großer Bedeutung ist, die richtigen Informationen aus Klinik und Praxis zu bekommen, um Patientinnen jeweils gut weiter versorgen zu können. Dabei ist ambulant wie stationär das Wohl der Patientinnen das Wichtigste: Es ist gut zu sehen, dass wir, ganz unabhängig vom Setting, dieselben Ziele haben.

Nurullina: Es gibt den Patientinnen ein gutes Gefühl, wenn deutlich wird, dass die Verbindung zwischen Klinik und Praxis nahtlos ist und ein Miteinander der Ärztinnen und Ärzte in beiden Bereichen zu spüren ist.



Dr. Petra Kob (l.) ließ sich von Farida Nurullina während einer Hospitation gern in die Karten schauen – den sektorenübergreifenden Austausch empfinden beide als Gewinn.

Foto: kd

lanten Praxis gewonnen. Sie sehen, was an der Schnittstelle zwischen Klinik und Praxis alles nötig ist, um Patientinnen auch ambulant gut weiter zu versorgen.

Nurullina: Es ist interessant, einmal „auf der anderen Seite“ zu hören, wie Patientinnen von ihren Erfahrungen in der Klinik berichten. Dabei wird unter anderem auch deutlich, wie wichtig die Dokumentation der Behandlung in der Klinik für die weiter versorgenden Kolleginnen und Kollegen in der Praxis ist.

WÄB: Haben Sie auch Gemeinsamkeiten entdeckt?

WÄB: Wie geht es weiter im Projekt?

Dr. Kob: Es gibt derzeit schon vier Praxen, die sektorübergreifend Einblicke ermöglichen wollen, die nächste Hospitation einer Kollegin ist schon für Januar geplant. Meine Vision ist, einen Zeitabschnitt in der ambulanten Patientenversorgung verpflichtend und dauerhaft in der ärztlichen Weiterbildungsordnung zu verankern, damit Ärztinnen und Ärzte beide Bereiche in ihrem Fachgebiet kennenlernen können. Eine gute sektorenübergreifende Versorgung gibt es nur mit einer guten sektorenübergreifenden Weiterbildung!

Das Gespräch führte Klaus Dercks

EVA-Ausbildung mit Stipendium

Lokale Initiative zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Steinfurt

Von Elisabeth Borg* und Dr. med. Anke Bösenberg**

Die Sorge vor einer unzureichenden hausärztlichen Versorgung der Bevölkerung fordert auf kommunaler Ebene Kreise, Städte und Gemeinden auf, gemeinsam mit der ärztlichen Selbstverwaltung nach pragmatischen und kreativen Ideen und Lösungen zur Sicherung der medizinischen Versorgung der Menschen vor Ort zu suchen. Der Ärztemangel, verbunden mit einem Mangel an medizinischem Fachpersonal, stellt die Verantwortlichen hier vor große Herausforderungen. Umso wichtiger wird es, Ärztinnen und Ärzten sowie dem Fachpersonal Anreize und Unterstützung zu bieten und sie an die Region zu binden.

So gibt es viele Ansätze zur Nachwuchsförderung und zur Sicherung von Fachkräften vor allem im ländlichen Raum. Ein Beispiel sind Studienbeihilfen für Medizinstudierende, die sich verpflichten, später als Hausärztin oder als Hausarzt in der jeweiligen Region tätig zu werden. Darüber hinaus gibt es direkte und schnell wirksame Initiativen wie die Förderung und Entwicklung nichtärztlicher Gesundheitsberufe. Durch Fortbildung und Qualifizierung können Medizinische Fachangestellte im Rahmen der Delegation ärztliche Aufgaben übernehmen und damit arztentlastend bzw. arztunterstützend tätig werden.

Kommunalpolitische Initiative zur Unterstützung von hausärztlichen Praxen

Zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung hat der Kreistag im Kreis Steinfurt entschieden, interessierten Medizinischen Fachangestellten aus Hausarztpraxen gezielt vor Ort eine Fortbildungsmaßnahme zur Weiterqualifizierung anzubieten. Konkret geht es um die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) – so die Bezeichnung der Qualifikation im Bereich der Ärztekammern Nordrhein



Kreis Steinfurt und ärztliche Selbstverwaltung kooperieren bei EVA-Ausbildung: (v. l. n. r.) Dr. med. Karlheinz Fuchs, Dezernent für Gesundheit und Bevölkerungsschutz Kreis Steinfurt, Dr. med. Hendrik Oen, Leiter Bezirksstelle Münster der KVWL, Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL, Dr. med. Anke Bösenberg, Stabsstelle Gesundheit Kreis Steinfurt, Dr. Martin Sommer, Landrat Kreis Steinfurt, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Foto: Dorothea Böing

und Westfalen-Lippe. Zugrunde liegt das Curriculum „Nichtärztliche Praxisassistenz“ (NäPa) der Bundesärztekammer. Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe wurde als Partner für das Projekt gewonnen. Unterstützt wird das Vorhaben durch die Bezirksstelle Münster der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Die „EVA-Ausbildung Steinfurt“ findet als wohnortnahes und zeitlich eng getaktetes Qualifizierungsangebot in der Zeit von März bis Oktober 2023 statt. Die enge zeitliche Terminierung wird durch den Einsatz moderner Lernformen wie eLearning und virtuelle Präsenz (Webinar) flexibilisiert. Das sehr strukturierte Veranstaltungskonzept er-

laubt den Teilnehmenden, die Fortbildung berufs begleitend zu absolvieren. Eine Besonderheit der „EVA-Ausbildung Steinfurt“ ist, dass der Kreis Steinfurt die Medizinischen Fachangestellten, die die Qualifikation erfolgreich abschließen, mit einem nicht zurückzuzahlenden Stipendium in attraktiver Höhe fördert. In den Genuss der Förderung kommen insgesamt 30 MFA. Einige Teilnahmeplätze sind bereits ver-

geben. Interessentinnen und Interessenten können sich an den Kreis Steinfurt oder an die Akademie für medizinische Fortbildung wenden. Die Kontaktdaten sind am Ende des Textes aufgeführt.

EVA und NäPa

Im Kammergebiet Westfalen-Lippe wurden seit Einführung der Qualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) im Jahre 2009 über 1500 Medizinische Fachangestellte zur Übernahme delegationsfähiger ärztlicher Leistun-

» Die Arbeit in einer Hausarztpraxis, in einer Praxis allgemein, ist immer Teamwork von Arzt/Ärztin und MFA, deren Zusammenspiel und Qualifikation über die Qualität der Patientenversorgung entscheidet. Eine Ausbildung zur Entlastenden Versorgungsassistenz bietet Möglichkeiten und Chancen, MFA mehr Eigenverantwortung zu übertragen und arbeitsteiliger zu agieren. «

Dr. med. Hendrik Oen,
Leiter Bezirksstelle Münster der KVWL

* Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

** Kreis Steinfurt, Stabsstelle Gesundheit

gen, insbesondere in der Häuslichkeit von Patientinnen und Patienten, in Pflegeheimen und anderen beschützenden Einrichtungen ausgebildet. In welchem Ausmaß ärztliche Aufgaben delegiert werden können, ist abhängig vom Grad der Qualifizierung der nichtärztlichen Fachkraft, das heißt je qualifizierter, desto größer der mögliche Delegationsrahmen. Vor diesem Hintergrund ist die Spezialisierungsqualifikation der Entlastenden Versorgungsassistenz im Kontext der Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung ein sehr relevantes Anliegen.

Mit dem bereits 2012 in Kraft getretenen Versorgungsstrukturgesetz hat der Gesetzgeber die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und den Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-SV) damit beauftragt, eine Vereinbarung zur Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliches Personal zu schließen. Dem folgend haben die KBV und der GKV-SV in Abstimmung mit der Bundesärztekammer (BÄK) 2013 den Bundesmantelvertrag Ärzte (BMV-Ä) um die Anlage 24 (Vereinbarung über die Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliches Personal in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung) erweitert. Diese Vereinbarung regelt die Anforderungen an die Delegation ärztlicher Leistungen an nicht-ärztliches Personal und führt in einem entsprechenden Katalog beispielhaft auf, bei welchen Tätigkeiten nichtärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundsätzlich ärztliche Leistungen erbringen können und welche spezifischen Anforderungen an die Erbringung zu stellen sind.

Für den hausärztlichen Bereich werden dabei – nicht abschließend – infrage kommende delegierbare Aufgaben genannt. Ärztinnen und Ärzte haben dabei sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden aufgrund ihrer Qualifikation oder allgemeiner Fähigkeiten und Kenntnisse für die Erbringung der delegierten Leistung geeignet sind. Sie haben hierbei die Auswahlpflicht zu beachten. Des Weiteren ergibt sich daraus, dass der Arzt bzw. die Ärztin die Mitarbeitenden zur selbstständigen Durchführung der zu delegierenden Leistung anzuleiten (Anleitungspflicht) und regelmäßig zu überwachen (Überwachungspflicht) hat.

Bereits 2009 hatten die KBV und der GKV-SV in der Anlage 8 zum BMV-Ä (Delegations-

»Die Rolle der Medizinischen Fachangestellten in Hausarztpraxen der Region stärken': Das ist ein Anliegen des Kreises Steinfurt und ein wichtiger Schritt, die hausärztliche Versorgung in der Region zu unterstützen und dem Fachkräftemangel zielgerichtet und effizient entgegenzuwirken.«

Dr. med. Anke Bösenberg, Stabsstelle Gesundheit Kreis Steinfurt

vereinbarung) zum Zwecke der Qualitätssicherung und als Voraussetzung für die Erbringung und Abrechnung von durch Nichtärztliche Praxisassistenten (NäPa) bzw. Entlastende Versorgungsassistenten (EVA) erbrachte Hilfeleistungen u. a. festgelegt, welche Aufgaben an besonders qualifizierte Praxismitarbeitende delegiert werden können.

Delegation an NäPas bzw. EVAs lohnt sich

Eine aktuelle Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hat sich jüngst mit der Verbesserung der ärztlichen Versorgung durch Delegation an nichtärztliches Personal befasst und den Einsatz besonders qualifizierter NäPas bzw. EVAs bun-

»Mit der kreisseitigen Förderung der EVA-Ausbildung wollen wir ein Signal an Medizinische Fachangestellte senden, eine attraktive Arbeitsregion zu sein.«

Dr. med. Karlheinz Fuchs, Dezernent für Gesundheit und Bevölkerungsschutz Kreis Steinfurt

desweit erhoben. Die Zi-Studie zeigt, dass je KV-Region bis zu 50 Prozent der Hausarztpraxen eine NäPa beschäftigen. Auch belegt die Studie, dass der Einsatz einer NäPa wirtschaftlich ist, da durch die Delegation an NäPas vorgegebene Behandlungsfälle pro Quartal erreicht oder gar übererfüllt werden können. Diese Leistungen können nach EBM abgerechnet werden. Für die Beschäftigung einer NäPa/EVA sieht der EBM zudem eine Strukturpauschale vor, die die Kosten der Vorhaltung einer entsprechend qualifizierten Mitarbeiterin refinanziert. NäPas bzw. EVAs tragen damit sowohl zur ärztlichen Versorgung durch qualifizierte Arztentlastung und -unterstützung als auch gleichzeitig zur Wirtschaftlichkeit der Praxis bei. Delegierbare Leistungen umfassen Haus-

besuche, Anamnesevorbereitungen, technische Durchführung von Untersuchungen, Injektionen und Infusionen, Laborleistungen, Wundversorgung und Verbandswechsel, Dokumentation und Datenerfassung von Untersuchungsergebnissen und Therapieerfolgen, Unterstützung bei der Erstellung von schriftlichen Mitteilungen und Gutachten u. v. m.

EVA-Ausbildung vor Ort als Impuls für andere Regionen

Vielleicht löst die Initiative des Kreises Steinfurt einen Impuls bei den kommunal Verantwortlichen anderer Regionen in Westfalen-Lippe aus. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unterstützt derartige Vorhaben gerne auch andernorts.

Fördermöglichkeiten

Die EVA-Qualifikation wird über die Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gefördert (Bildungsscheck NRW). Nähere Informationen hierzu unter www.akademie-wl.de/foerderung.

Kontakt

Kreis Steinfurt, Dr. Anke Bösenberg, anke.boesenberg@kreis-stiefurt.de

Akademie für medizinische Fortbildung, Elisabeth Borg, elisabeth.borg@aeakwl.de

Anmeldungen zur Fortbildung nimmt entgegen: Andrea Gerbaulet, andrea.gerbaulet@aeakwl.de, Tel. 0251 929-2225

Ankündigungsflyer unter:



oder www.akademie-wl.de/eva-stiefurt

Umweltmedizin in NRW – Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse

Ärztliche Altersstruktur und Arbeitsbedingungen: Aktuelle Befragung zeigt Handlungsbedarf auf

Die umweltmedizinische Versorgung in Nordrhein-Westfalen ist derzeit noch abgedeckt, doch die Altersstruktur der in diesem Feld aktiven Ärztinnen und Ärzte zwingt ebenso zum Handeln wie die als wenig attraktiv empfundenen Rahmenbedingungen für umweltmedizinische Arbeit. Eine aktuelle Befragung offenbart vielfältigen Bedarf für Veränderungen.

Das Thema der Sicherstellung der umweltmedizinischen Kompetenz ist in der Vergangenheit in Nordrhein-Westfalen mehrfach aufgegriffen worden. Eine Bestandsaufnahme der umweltmedizinischen Versorgungslage wurde zuletzt in den Jahren 2004/2005 durchgeführt. Für die perspektivische Sicherung der Umweltmedizin wurde seinerzeit Bedarf an einer Konsolidierung bestehender Strukturen durch kostendeckende Leistungsvergütung sowie der Sicherung qualifizierter personeller Ressourcen formuliert. Darüber hinaus wurde eine fehlende übergreifende Koordination der umweltmedizinischen Beratungsleistungen konstatiert sowie das Angebot als intransparent für die Bürgerinnen und Bürger bewertet.

Angebot an Beratung und Fachkompetenz ist rückläufig

Seit Beginn der 2000er Jahre ist in Nordrhein-Westfalen wie auch bundesweit das vielfältige Angebot an umweltmedizinischen Beratungsstellen, Ambulanzen und ärztlicher umweltmedizinischer Fachkompetenz zurückgegangen. In einer Stellungnahme der Kommission Umweltmedizin und Environmental Public Health wurde im Jahr 2020 eine unzureichende umweltmedizinische Versorgungssituation von Patienten und Patientinnen in Deutschland festgestellt. Es stellt sich daher die Frage, inwieweit in Nordrhein-Westfalen umweltbezogenen Gesundheitsfragen auch zukünftig noch in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden kann.



Fragen zu Innenraumlufthilfen und Raumklima sind häufig Anlass, umweltmedizinischen Rat von Ärztinnen und Ärzten zu suchen. Foto: ©britta60 – stock.adobe.com

Um ein aktuelles Bild des Bestands und des Bedarfs an umweltmedizinischer Beratung, Betreuung und Kompetenz zu erhalten, gab das damalige Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (jetzt Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, MUNV) im Herbst 2020 eine Befragung bei der „in vivo GmbH Unternehmensberatung“ in Auftrag. Ein Expertengremium, in dem die Ärztekammer Westfalen-Lippe mit ihrer Umweltbeauftragten Dr. Ulrike Beiteke vertreten ist, hat die Ergebnisse dieser Befragung ausgewertet.

Kern der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse war eine Befragung von Ärztinnen und Ärzten und weiteren umweltmedizinisch Tätigen in Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Ergänzend wurden Informationen zur Umweltmedizin in Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern über Internetrecherchen und die Sichtung einschlägiger Studien und Publikationen gesammelt. Die Gruppe der Befragten umfasste 191 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtung Umweltmedizin (Fachärztinnen und -ärzte für Hygiene und Umweltmedizin, Ärztinnen und Ärzte mit einer Zusatzweiterbildung zur Umweltmedizin oder einer Curricularen Fortbildung zur Umweltmedizin) und 5678

Ärztinnen und Ärzte anderer umweltmedizinisch relevanter Fachrichtungen, alle 53 Gesundheitsämter, 616 Krankenhäuser und Universitätskliniken (auf Fachabteilungsebene), 22 Universitäten/Hochschulen sowie zehn Umweltmedizinische Ambulanzen und Beratungsstellen.

Die Bestands- und Bedarfserhebung wurde mittels einer Online-Befragung sowie leitfadengestützter Telefoninterviews durchgeführt. Darüber hinaus wurde Patientinnen und Patienten von interessierten niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten der Fachrichtung Umweltmedizin eine Befragung mit einer „Mixed-Mode-Erhebung“ (Papierpencil/Online-Fragebogen) angeboten. Hier war das Ziel, einen Eindruck zu gewinnen, ob Personen gezielt umweltmedizinische Beratung wünschen und wie viele Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen bereits konsultiert wurden. Über alle Befragungsgruppen hinweg haben von 6590 Befragten insgesamt 893 geantwortet.

Häufige Beratungsthemen: Innenraumlufthilfen und Raumklima

Gefragt nach den am häufigsten wiederkehrenden Themenkomplexen wurden von Ärztinnen und Ärzten als Gründe für die

Kontaktaufnahme durch Patientinnen und Patienten insbesondere die Punkte Innenraumluft, Raumklima, Ernährung und Feinstaub genannt, gefolgt von Fragen zu elektromagnetischen Feldern, Schwermetallen und Lösungsmitteln. Das Thema Trinkwasser wurde – im Gegensatz zu den Rückmeldungen aus den Gesundheitsämtern – von ihnen nur selten angeführt.

Patientenzahl steigt

Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die eine umweltmedizinische Beratung suchen, wurde von den befragten Ärztinnen und Ärzten (alle Fachrichtungen) als eher steigend wahrgenommen. Ebenfalls betrachtet wurden etwaige Unterschiede zwischen den Regionen Nordrhein und Westfalen-Lippe. Dabei ergaben sich keine Hinweise auf eine systematisch ungleiche Verteilung im Bedarf und Bestand der Umweltmedizin.

Keine adäquate Vergütung für Leistungen

Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass die umweltmedizinische Versorgung in Nordrhein-Westfalen derzeit zwar noch abgedeckt ist, sich für die Zukunft hingegen ein Handlungsbedarf abzeichnet. Gründe hierfür sind laut der Befragung die Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte in Verbindung mit der überwiegenden Einschätzung, dass die Möglichkeiten für die klinische Umweltmedizin (als Teil des Fachs „Hygiene und Umweltmedizin“) und die Rahmenbedingungen, als klinischer Umweltmediziner zu arbeiten, als wenig attraktiv angesehen werden. Nach Einschätzung des Expertengremiums gibt es derzeit keine adäquate Vergütung von umweltmedizinischen Leistungen.

Zugang zu Fachinformationen und Wissensaustausch

Es fehlt, so die Ergebnisse der Umfrage, auch an Zugang für Umweltmedizinerinnen und Umweltmediziner zu qualitätsgesicherten Fachinformationen. Es besteht Bedarf an gesteigertem Wissensaustausch zwischen Ärztinnen und Ärzten, sowohl innerhalb der Umweltmedizin als auch interdisziplinär. Auch wird von den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten eine inhaltliche Unterstützung bei komplexen Fragestellungen im Bereich Umweltmedizin gewünscht. Und bei den Gesundheitsämtern gibt es zwar Abteilungen, in denen umweltmedizinische Fra-

gestellungen bearbeitet werden, dort fehlt es aber an qualifiziertem Personal für die umweltmedizinische Beratung.

In der Diskussion der Ergebnisse der Befragung wurden folgende Bedarfe erkannt:

- Aktuelle Informationen für Patientinnen und Patienten zu umweltmedizinisch tätigen Ärztinnen und Ärzten
- umweltmedizinische Ambulanzen und Beratungsstellen in Nordrhein-Westfalen
- attraktivere Rahmenbedingungen für die klinische Umweltmedizin, insbesondere eine hinreichende Finanzierung der oft zeitaufwendigen Beratungen und Behandlungen
- ausreichende und passende, qualitätsgesicherte Fortbildungsangebote
- gesteigerter Wissensaustausch und Aufbau von Netzwerken
- inhaltliche Unterstützung niedergelassener Ärztinnen und Ärzte, d. h. Bereitstellung von Fachinformationen und Hilfe durch Umweltmedizinerinnen und Umweltmediziner
- mehr umweltmedizinisch qualifiziertes Personal in den Gesundheitsämtern
- Steigerung der Zahl von Fachärztinnen und Fachärzten für Hygiene und Umweltmedizin
- stärkere Berücksichtigung der klinischen Aspekte in der vorhandenen Weiterbildung im Bereich Umweltmedizin

Auf Basis dieser Erkenntnisse und unter Einbeziehung weiterer Fachexpertise sind im nächsten Schritt Handlungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Studie innerhalb der ersten beiden Jahre der COVID-19-Pandemie durchgeführt wurde und dies spürbare Auswirkungen sowohl auf die Organisation und Durchführung der Erhebungen als auch auf die Rücklaufquoten der Befragungen hatte.

Autoreninfo

Mitglieder des Expertinnen- und Expertengremiums

Dr. Ulrike Beiteke (Klinikum Dortmund, Umweltbeauftragte der ÄKWL)
Stefanie Esper M. A. (Ärztchammer Nordrhein)
Susanne Hofmann M. A. (Ärztchammer Westfalen-Lippe)
Knut Rauchfuss (LANUV NRW)
Prof. Dr. Gerhard A. Wiesmüller (Gesundheitsamt Köln a. D.)

MUNV NRW, Referat V-6, Umwelt und Gesundheit, Umweltradioaktivität

Dr. Sylke Termath
Dr. Ulrich Sydlik
Dr. Irene Scheler
Ricarda Sahl-Wenzel

Individualisierte Mitteilungen zur onkologischen Versorgungsqualität

Landeskrebsregister informiert meldende Ärztinnen und Ärzte über Qualitätsindikatoren

Von Andreas Stang^{1, 2}, Dominique Werner¹, Florian Oesterling¹ und Andres Schützendübel¹

Als Folge des Nationalen Krebsplans 2008 kam es im Jahre 2013 zum Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz (KFRG). Dieses Gesetz verpflichtet alle Bundesländer zum Aufbau von klinischen Krebsregistern, die insbesondere Daten zur Diagnose, Therapie und zum Verlauf sammeln.

Mit der Novelle des Landeskrebsregistergesetzes NRW (LKR NRW) 2016 wurde die rechtliche Basis des klinischen Krebsregisters in NRW geschaffen. An der Patientenversorgung beteiligte Ärzte inklusive der Pathologen sind gesetzlich verpflichtet, zytologische und histologische Diagnosen, klinische Diagnosen, Therapien, Verlaufsinformationen inkl. Progression, Rezidiv und Tod an das LKR zu melden (siehe www.landeskrebregister.nrw). Die Finanzierung erfolgt zu 90 Prozent durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen und zu zehn Prozent durch das Land Nordrhein-Westfalen. Die Krebsregister müssen jährlich Förderkriterien bezüglich der Qualität der Registratur erfüllen. Zu diesen Förderkriterien gehört auch, dass pro ärztlichem Melder S3-leitlinienbasierte Qualitätsindikatoren (QIs) für die gemeldeten Krebsfälle berichtet werden. Das Landeskrebsregister NRW hat Ende 2022 erstmalig jedem individuellen Melder QIs zu den von ihm versorgten Patienten mitgeteilt.

Dimensionen von Versorgungsqualität

Mit dieser Arbeit möchte das Landeskrebsregister über Prinzipien von QIs informieren, die durch das LKR ausgewertet werden. Bei

der medizinischen Versorgungsqualität kann zwischen drei Dimensionen unterschieden werden:

1. Strukturqualität (z. B. das Vorhandensein von MRTs),
2. Prozessqualität (z. B. R0-Resektion bei kurativ geplanter Operation) und
3. Ergebnisqualität (z. B. Überlebenswahrscheinlichkeit).³

Die Arbeitsgemeinschaft der sogenannten § 65c SGB V-Plattform hat mit Stand von Juni 2021 in Abstimmung mit der Deutschen Krebsgesellschaft insgesamt 172 S3-Leitlinien-basierte QIs ermittelt. Grundlage der Auswertung sind die Daten, die mit Hilfe des onkologischen Basisdatensatzes der Arbeitsgemeinschaft deutscher Tumorzentren (ADT) und der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V. (GEKID) berechnet werden können. Weil nicht alle Variablen zur Berechnung von QIs meldepflichtig sind, können derzeit nur 78 QIs ausgewertet werden. Insgesamt 73 (94 Prozent) der 78 QIs sind QIs der Prozessqualität. Nur fünf (6 Prozent) sind QIs der Ergebnisqualität (vier QIs zur Überlebenswahrscheinlichkeit und ein QI zu postoperativen Komplikationen).

Interpretation von Qualitätsindikatoren

Bei der Interpretation von QIs gibt es zwei zentrale Probleme. Zum einen können QIs beim Melder ungünstig ausfallen, obwohl er eine sehr gute Versorgungsqualität erreicht hat. Das kann daran liegen, dass die dem LKR NRW zur Verfügung stehenden Daten der Melder eine schlechte Qualität haben oder Daten erst gar nicht gemeldet werden. Beispielsweise wertet der Q17 bei Brustkrebs aus, in wieviel Prozent der Fälle bei Patientinnen mit Brustkrebs und brusterhaltender Therapie eine Strahlentherapie der Brust erfolgt ist. Wenn der Strahlentherapeut die meldepflichtigen Strahlentherapien, die er an diesen Patientinnen durchgeführt hat, nicht vollzählig an das LKR meldet, so

fällt der vom LKR berechnete QI, der dem operierenden Gynäkologen mitgeteilt wird, schlecht aus, obwohl die Patientinnen leitlinien-korrekt behandelt wurden. Das heißt: Es kann zu Verwechslungen zwischen schlechter Versorgungs- und schlechter Datenqualität kommen.

Zum anderen ist die Berechnung einiger QIs kompliziert. Am Beispiel des Q14 des kutanen malignen Melanoms (QI „Wächterlymphknoten-Biopsie“) aus der Leitlinienversion 3.3 von Juli 2020 soll die Definition des Nenners und des Zählers des QI und die Fallstricke, die mit diesen Definitionen verbunden sind, illustriert werden:

Nenner: Zunächst muss das LKR alle kutanen malignen Melanome (ICD-10: C43) identifizieren. Hierzu zählen kutane und mukokutane maligne Melanome der Vulva, des Penis und des Scrotums (ICD-10 C51, C60 sowie C63.2). Anschließend muss die Fallmenge auf das entsprechende Stadium beschränkt werden, für das der QI zu berechnen ist.

Zähler: nun müssen unter den im Nenner befindlichen Melanomen diejenigen Melanome identifiziert werden, bei denen

- innerhalb von sechs Monaten nach Diagnosedatum Lymphknoten exzidiert wurden oder
- bei denen in der Meldung des Pathologen ein pN*(sn) dokumentiert wurde oder
- die Anzahl untersuchter Sentinel-Lymphknoten > 0 war oder
- die Anzahl befallener Sentinel-Lymphknoten > 0 war.

So kann es passieren, dass ein Melder zwar viele Melanome, die auch die Bedingung bezüglich des Tumorstadiums erfüllen, an das LKR gemeldet hat, aber aufgrund der unvollständigen Stadienangaben bei der Meldung die Menge der Melanome, die in den Nenner des QIs eingehen, deutlich kleiner ist als die Menge aller gemeldeten Melanome. Ein weiteres Problem entsteht, wenn

1 Landeskrebsregister NRW, Gesundheitscampus 10, Bochum

2 Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen, Essen

3 Vgl. Donabedian A. Evaluating the quality of medical care. *Milbank Memorial Fund Quarterly* 1966; 44:166–203

Informationen zum Status der Schildwächterlymphknoten nicht gemeldet wurden. In diesem Falle hat das LKR keine Wahl und muss unterstellen, dass keine Schildwächterlymphknoten-Biopsie stattgefunden hat – im Sinne von „was nicht gemeldet wurde, wurde auch nicht gemacht“.

Tabelle Qualitätsindikatoren gemäß S3-Leitlinie Melanom (Version 3.3, 2020)							
QI	Bedeutung	Ihre Patienten			NRW		
		Zähler	Nenner	Erfüllungsquote (%)	Zähler	Nenner	Erfüllungsquote (%)
3	Vorstellung Hauttumorboard	xx	xxx	yy	xx	xxx	yy
4	Wächterlymphknoten-Biopsie	xx	xxx	yy	xx	xxx	yy
5	Therapeutische Lymphadenektomie	xx	xxx	yy	xx	xxx	yy

Beispiel für den Aufbau einer Auswertung von Qualitätsindikatoren durch das LKR

Die Berechnung der QIs erfolgt nicht ausschließlich auf Grundlage der Daten, die ein einzelner Melder an das LKR übermittelt hat, sondern mit Daten aller vorliegenden Meldungen – also auch Meldungen von anderen Ärzten, die in den Behandlungsverlauf involviert waren – zu

einem Krebserkrankungsfall. In der obenstehenden Tabelle wird illustriert, wie Ergebnisse der Auswertung der QIs aussehen werden.

Unter www.landeskrebsregister.nrw stehen Dokumente zu meldepflichtigen Anlässen,

Vergütungen und Informations- sowie Schulungsmaterialien zur Verfügung. Die regionalen Qualitätssicherungs-Teams des Landeskrebsregisters beantworten jederzeit Fragen zur Dokumentation und zur Berechnung der Qualitätsindikatoren.

Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

Informationsveranstaltungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was macht die Weiterbildungsordnung 2020 aus? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus? Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich sowohl an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte als auch an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung richtet. In Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung.

Programm

- Weiterbildungsordnung 2020/kompetenzbasierte Weiterbildung
- eLogbuch

Online-Infoveranstaltungen (Webex)

Termin für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung:

Mittwoch, 15. Februar 2023
 Mittwoch, 19. April 2023
 Mittwoch, 14. Juni 2023
 jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr



Termine für Weiterbildungsbefugte:

Mittwoch, 18. Januar 2023
 Mittwoch, 15. März 2023
 Mittwoch, 10. Mai 2023
 jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr



©LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,
 E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

OP-Organisation: planvoll oder planlos?

CIRS-NRW-Bericht des Quartals

CIRS-NRW-Gruppe*

Der OP mit seinen dynamischen und komplexen Handlungsfeldern, ein auf Präzision, Effizienz, Effektivität und Erfolg ausgerichtetes System, stellt die Mitarbeitenden Tag für Tag vor erhebliche Herausforderungen. In kritischen Situationen – auch aufgrund von Leistungsverdichtung und Zeitdruck – resultiert daraus leicht Überforderung, aus der heraus nicht immer optimal entschieden wird. So ist zu erklären, dass im OP viele unerwünschte Ereignisse passieren können. Die Nutzung von Entscheidungsmodellen innerhalb von festgelegten Prozessstrukturen und Teamressourcen können dabei helfen, Fehlern und unerwünschten Ereignissen vorzubeugen.

Welche Klinikleitung wünscht sich nicht ein funktionierendes OP-Management als steuernde Größe eines sicheren Systems, in dem zufriedene Mitarbeitende agieren und Patientinnen und Patienten mit gleicher, bestmöglicher Qualität versorgen können? Welcher Patient hat nicht diese hohe Erwartung an seine operative Versorgung im klinischen und außerklinischen Bereich?

Nicht in allen Kliniken oder operativen Einheiten funktioniert das allerdings immer reibungslos und zuverlässig, das verdeutlichen insbesondere die CIRS-Berichte 236283

CIRS NRW

„Fixierungsschraube vergessen“, 236460 „Sieb unvollständig“, 236902 „OP-Anmeldung verschwunden“, 237817, 233489, 233897 „Falsche Seite auf OP-Plan“, 11388 „Fehlende präoperative Kontrolle der Laborwerte“ oder 241535 „unsteriles OP-Instrument soll wiederverwendet werden“. Solche Meldungen stehen beispielhaft für weitere

* Für die CIRS-NRW Gruppe:
Susanne Eschkötter, ERGO Versicherung AG
Christoph Fedder, Evangelische Stiftung Volmarstein

Zwischenfälle, deren Ursachen begünstigt werden durch die Komplexität interner und externer Unterstützungsprozesse, unklare Weisungsbefugnis und fehlende Compliance, aber auch durch Fehleranfälligkeit, bedingt durch die Interdisziplinarität und Multiprofessionalität im Operationsbereich selbst.

Trotz der vielen angrenzenden Schnittstellen – Stationen, Funktionen, Aufwachraum und Intensivstation, ebenso Abteilungen zur Ressourcenbereitstellung – sollten diese Vorkommnisse zu bewältigen sein. Doch ein OP-Management beinhaltet viel Konfliktpotential, was sich auf Patientensicherheit, Prozesse und Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirken kann. Nicht nur betriebswirtschaftlicher Druck, sektorales Denken, Unklarheiten darüber, wo das Regelwerk beginnt und wo es endet, verschärfen die Situation.

OP-Management beginnt nicht erst bei der Einschleusung der Patientinnen und Patienten: Es beinhaltet vielmehr die gesamten interdisziplinären und interprofessionellen präoperativen Vorbereitungen zur Sicherung des Prozesses, einschließlich Seitenmarkierung, Prämedikation, Einschleusung, Durchführung, Ausschleusung, Notfallmanagement und Überwachung. Dieses Zusammenwirken im Rahmen des OP-Managements formal in einem Regelwerk wie einem OP-Statut oder einer OP-Geschäftsordnung zu regeln, ist die Grundlage zur Entwicklung einer proaktiven Risiko- und Sicherheitskultur. Denn die Teams stehen strukturell vor der Herausforderung, diese komplexe, hoch anspruchsvolle Aufgabe gemeinsam zu bewältigen und dies trotz äußerem Druck mit hoher Effizienz und ebensolcher Zuverlässigkeit. Hier gilt es, definierte Strukturen und optimal gestaltete Rahmenbedingungen festzulegen, um die Prozesse sicher zu machen oder z. B. auch langen Wechselzeiten oder Überstunden vorzubeugen. Gravierende Fehler darf man sich hier nicht leisten!

Aber nicht immer findet ein OP-Statut oder eine OP-Geschäftsordnung im Alltag

die nötige Akzeptanz. Starre Vereinbarungen scheinen nicht praktikabel, mitunter widersprechen sie eigenen Interessen der Beteiligten oder es gibt keine Konsequenzen, wenn man sich nicht daran hält. Dabei fördern gerade kollektive Absprachen über Koordination, Regeln und Prozesse die organisationalen Fähigkeiten heraus, auf Abweichungen und Unstimmigkeiten zu reagieren. Ein solches Regelwerk kann als „gemeinsamer Kompass“ gelten: „In welche Richtung gehen wir, was passiert, wenn wir uns ‚verlaufen‘?“ Hier gilt es nicht nur, Abweichungen in Prozessen wahrzunehmen und diese zu kommunizieren. Es ist wichtig, durch konkrete Absprachen und Festlegungen Vereinbarungen über Entscheidungsprozesse und den Entscheidungsspielraum in Routinen zu treffen. Um die Organisation sicherer zu machen, sind ein gemeinsames verbindliches Regelwerk und gegenseitige Achtsamkeit zwingend notwendig. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass es in der Anwendung eines solchen Regelwerks zunächst um nichts Wichtigeres geht als die Sicherheit der Patientinnen und Patienten, die sich den Akteuren anvertrauen.



In der ägyptischen Mythologie mit Ibiskopf dargestellt, ist Thoth der Gott des Mondes, der Weisheit und der Schreiber – ein Hinweis darauf, dass Verschriftlichung von Regeln schon seit Jahrtausenden hilfreich sein kann, wichtige Ziele zu erreichen.

Bild: ©sabelskaya – stock.adobe.com

Dr. Wolfram Tuschen feiert 80. Geburtstag

Zum runden Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Wolfram Tuschen aus Balve: Das langjährige Mitglied der Kammerversammlung feiert am 5. Januar seinen 80. Geburtstag.

Dr. Tuschen wurde 1943 in Balve geboren. Schon früh fasste er den Entschluss, Arzt zu werden und in die beruflichen Fußstapfen seines Vaters zu treten. In Köln und Erlangen studierte er Medizin und legte 1970 sein Staatsexamen ab. Nach seiner Assistenzarztzeit in Düsseldorf und Arnsberg erhielt er 1975 die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin und kehrte nach Balve zurück. Dort

praktizierte er ab 1976 in einer Gemeinschaftspraxis mit seinem Vater. Ab 1980 übernahm er die Praxis und führte diese bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2013.

Ehrenamtliches Engagement hat sich Dr. Tuschen schon früh auf die Fahne geschrieben: Neben der Praxisarbeit engagierte er sich zehn Jahre lang im Malteser Hilfsdienst und war dort verantwortlich für die Ausbildung und die Vorbereitung von Teilnehmenden bei Wettbewerben auf Landes- und auch Bundesebene. Zwei Mal erreichte er dabei die Berechtigung zu Bundeswettbewerben und erzielte vordere einstellige Ergebnisse.

Seit 1989 ist Dr. Tuschen ununterbrochen Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL. Mehr als drei Jahrzehnte engagiert er sich bis heute in unterschiedlichen Ausschüssen und Arbeitskreisen. Seit 2015 ist er als Mitglied des Beschwerdeausschusses in Schlichtungssachen aktiv. Zudem war er fast zwei Jahrzehnte für die Planung des Notfalldienstes im Gebiet Balve verantwortlich und setzte sich im Notfalldienstausschuss der Bezirksstelle Lüdenscheid der KVWL ein. Außerdem vertrat Dr. Wolfram Tuschen 22 Jahre lang die Interessen der Allgemeinmediziner im Vorstand des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. 2013 wurde



Dr. Wolfram Tuschen

er zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt.

Dr. Tuschen war und ist neben Arbeit und Ehrenamt immer sportlich unterwegs. Er fühlt sich dem Tennissport verbunden, liebt das Reisen – mit Vorliebe in die Berge – und ist aktives Mitglied des FC Schalke 04. Das Ersteigen des Großglockners mit seinem damals 13-jährigen Sohn Henning und des Großvenedigers waren neben einer Alpenüberquerung von Oberstdorf nach Meran im Jahre 2006 seine persönlichen Wander-Highlights, beschreibt der Jubilar.

Dr. Karl-Dieter Stotz wurde 70

Einen runden Geburtstag feierte am 4. Januar Dr. Karl-Dieter Stotz: Der in ärztlicher Selbstverwaltung und Berufspolitik vielfältig engagierte Chirurg aus Sprockhövel wurde 70 Jahre alt.

1953 in Essen geboren, absolvierte Karl-Dieter Stotz sein Medizinstudium an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen. Das St. Josef-Krankenhaus und das Bethesda-Krankenhaus in Essen waren Stationen seiner ärztlichen Weiterbildung. 1987 erlangte Dr. Stotz die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie; nach zweijähriger Tätigkeit als Oberarzt ließ er sich als Chirurg in Gevelsberg nieder. Dort war Dr. Stotz bis 2017 für seine Patientinnen und Patienten da.

Interesse am Aufbau neuer Strukturen ist prägend für Dr. Stotz' ehrenamtliche Arbeit. 1990 grün-

dete er die Arbeitsgemeinschaft der Niedergelassenen Chirurgen in Westfalen-Lippe – als Interessenvertretung seinerzeit ein Anstoß, weitere Organisationen auch in anderen Fächern zu bilden, berichtet der Jubilar. Im Berufsverband der Chirurgen übernahm Dr. Stotz als Vorsitzender Verantwortung, zwei Jahrzehnte lang arbeitete er zudem in den Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

In der Ärztekammer engagiert sich Karl-Dieter Stotz nicht nur seit 2014 in der Kammerversammlung. Er gehört auch dem Bewertungsgremium für Fortbildungszertifizierung der ÄKWL und

dem Arbeitskreis Krankenhausplanung an. Hinzu kommt Dr. Stotz' Tätigkeit im Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe – ein Aufgabenfeld, das den Jubilar unter anderen wegen seiner Vielschichtigkeit fasziniert.



Dr. Karl-Dieter Stotz

In seiner Freizeit genießt Dr. Stotz Opern- und Theateraufführungen und schätzt dabei besonders das Essener Aalto-Musiktheater. Und auch für Reisen bleibt Zeit: Bei der Frage „Alpen oder Nordsee“ hat der Gevelsberger jedoch auch nach vielen Jahren noch keine Entscheidung getroffen und beide Destinationen gleichermaßen abwechselnd ins Herz geschlossen.

GLÜCKWUNSCH

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Ingeborg Lüerßen,
Münster 09.02.1928

Dr. med. Hanns-Dieter Schulz,
Lage 16.02.1943

Dr. med. Hans Bohle,
Hattingen 20.02.1943

Dr. med. Wolfgang Kloke,
Höxter 21.02.1943

Dr. med. Hanns-Georg
Kirschner, Schmallenberg
24.02.1943

Dr. med. Karl Lenz,
Werne 25.02.1943

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Albrecht Weber,
Gelsenkirchen 15.02.1929

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Walter Farrenkopf,
Steinfurt 16.02.1930

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Mueller,
Hagen 07.02.1931

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Karl Mai,
Hamm 22.02.1933

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Agnes Mersmann,
Lengerich 04.02.1943

Dr. med. Elfi Becker,
Münster 08.02.1943

Dr. med. Dr. med. dent.
Hanns-Manfred Niemczyk,
Hamm 11.02.1943

Dr. med. Klaus Hardel,
Bochum 16.02.1943

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Raimund Renner,
Minden 07.02.1948

Hermann Dannemann,
Stadtlohn 09.02.1948

Dr. med. Christoph Zerm,
Herdecke 10.02.1948

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat.
Otmar Schober, Münster
15.02.1948

Zum 70. Geburtstag

Juanita Töller, Lemgo
04.02.1953

Dr. med. Dr. med. dent.
Koekten Oeser, Bad Salzuflen
07.02.1953

Dr. med. Gerhard Job,
Herford 11.02.1953

Dipl.-Soz.-Wiss.
Rudolf Kubina,
Dortmund 14.02.1953



Dr. med. Wolfgang Tebbe,
Nottuln 15.02.1953

Dr. med. Frank Reising,
Herten 19.02.1953

Dr. med. Roger Conze,
Lüdenscheid 23.02.1953

Dr. med. Edeltraud Hartmann,
Dortmund 25.02.1953

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Claudia Agne,
Münster 04.02.1958

Dr. med. Johann Hübert,
Schlangen 06.02.1958

Dr. med. Andreas Scholz,
Bochum 09.02.1958

Dr. med. Hans-Martin Busch,
Arnsberg 12.02.1958

Dr. med. Ottilie Rödder-
Wehrmann, Münster
10.02.1958

Johann-Christoph Specht,
Hagen 11.02.1958

Dr. med. Claudia Galinski,
Siegen 18.02.1958

Manfred Pützler,
Münster 19.02.1958

drs Bernard Essed,
Mönchengladbach 20.02.1958

Dr. med. Michael Micke,
Greven 24.02.1958

Dr. med. Ulrich Müller,
Hagen 26.02.1958

Dr. med. Jörg Schelenz,
Bochum 28.02.1958

TRAUER

Dr. med. Wolfgang Küper, Paderborn
*28.06.1936 †15.10.2022

Dr. med. Georg Kaßner, Herne
*27.04.1930 †24.10.2022

Dr. med. Hilde Dreithaler, Bad Salzuflen
*13.05.1923 †27.10.2022

Dr. med. Vera Schumann, Lippstadt
*21.10.1930 †29.10.2022

Dr. med. Wilhelm Wellhausen, Castrop-Rauxel
*14.05.1938 †30.10.2022

Dr. med. Burkhard Müller, Soest
*16.12.1943 †18.11.2022

BORKUM 2023

77. FORT- UND
WEITERBILDUNGSWOCHE
29.04.–07.05.2023

Ausführliches Programm

➤ www.akademie-wl.de/borkum



Auskunft und Informationen:

📍 Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster

☎ 0251 929-2204, -2206

🖨 0251 929-2249

@ akademie@aekwl.de

Anforderung der Borkum-Broschüre unter

📖 www.akademie-wl.de/borkum

erstmals ein
Angebot für
MFA

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztetkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen



NEU EXKLUSIV LOUNGE
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER

Mitglied werden
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft
in der Akademie für medizinische Fortbildung
gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aeowl.de
• Internet www.akademie-wl.de



Borkum 2023

77. Fort- und Weiterbildungswoche
29.04.–07.05.2023



www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 55

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/Führen im Generationenkonflikt	51	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	33, 44	P Palliativmedizin	40
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	41	Geriatrische Grundversorgung	42	Patientenzentrierte Kommunikation	40
Ärztliche Führung	41	Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	51	Prüferkurs	45
Ärztliche Leichenschau	52	Gesundheitsförderung und Prävention	42	Psychosomatische Grundversorgung	40
Ärztliche Wundtherapie	44			Psychotherapie der Traumafolgestörungen	43
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	48	H Hämotherapie	44	Psychotraumatologie	43
ABS-beauftragter Arzt	42	Hautkrebs-Screening	45	Psychiatrischer Notfall	48
Akupunktur	33, 37	Herzschrittmachertherapie	42		
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	35, 36	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	34	R Refresherkurse	49
Allgemeine Informationen	55	Hygiene	32, 49	Rehabilitationswesen	41
Allgemeinmedizin	38	Hygienebeauftragter Arzt	42	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	44
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	44	Hypnose als Entspannungsverfahren	39	Resilienztraining	53
Antibiotic Stewardship (ABS)	42			Risiko- und Fehlermanagement	50
Arbeitsmedizin	38	I ICD-Therapie (Implantierbare Cardioverter-Defibrillatoren)	42		
Asthma bronchiale/COPD	50	Impfen	45	S Schlafbezogene Atmungsstörungen	44
Autogenes Training	38	Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	45	Schmerzmedizinische Grundversorgung	45
		Instagram	28	Schmerztherapie	41
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	42, 45	Sexualmedizin	40
				Sexuelle Gesundheit	45
		K Kindernotfälle	48	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	33
		Klimawandel und Gesundheit	43	Sozialmedizin	41
		Klinische Elektrophysiologie	52	Spirometrie	52
		Klin. Notfall- und Akutmedizin	43	Sportmedizin	31, 41
		Klinische Studien	45	Stillkurse	46
		Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	52	Strahlenschutzkurse	48
		KPQM	50	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	53
		Krankenhaushygiene	39	Stressmedizin	46
				Studienleiterkurs	45
				Suchtmedizin	41
B Balint-Gruppe	38, 51	L LNA/OrgL	47	T Tapingverfahren	52
Beatmung	30	Lymphologie	45	Train-the-trainer-Seminar	50
Betriebsmedizin	38			Telenotarzt	46, 47
Bildungsscheck	55	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	39	Transfusionsmedizin	46
Borkum	27, 28, 35, 37, 49, 53	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	43	Transplantationsbeauftragter Arzt	44
		Medizinethik	31, 43		
		Medizinische Begutachtung	43, 51	U Ultraschallkurse	35, 48–50
		Moderatorentaining Ethikberatung	52	Umweltforum	8, 35
		Moderieren/Moderationstechniken	52	U-Untersuchungen	30
		Motivations- und Informationsschulung	34, 51		
		MPG	49	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	44
				Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	30
		N NAWL – Notarztfortbildung	47, 48		
		Westfalen-Lippe	47, 48	W Weiterbildungskurse	37–41
		Neurografie/Myografie	52	Wirbelsäulen Interventionskurs	52
		Neurologie	33	Workshops/Kurse/Seminare	51, 52
		O Online-Quiz	34		
		Online-Wissensprüfung	33		
		Osteopathische Verfahren	43		
		Organisation in der Notfallaufnahme	43, 47		
		Organspende	30		
C Curriculare Fortbildungen	41–46				
D Delirmanagement und Delirprävention	35				
Dermatologie	34				
Diabetes mellitus	34				
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	34, 50				
E eHealth	32, 44				
eKursbuch					
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	49				
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	49				
eLearning	30–35				
EMDR	51				
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	42				
Ernährungsmedizin	39				
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	42				
EVA – Zusatzqualifikation					
„Entlastende Versorgungsassistentin“	54				
F Facebook	28				
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	50				
Fortbildungs-App	33				
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	37				
Forum – Arzt und Gesundheit	53				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------







ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.





www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog




<p>Organspende (2 UE) Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende - Einführung - Indikationen und Möglichkeiten der Transplantation - Gesetzliche Grundlagen der Organ- und Gewebespende - Wer kommt als Organspender in Betracht? - IHA-Diagnostik - Ermittlung Organspendewille - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Intensivstation - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Organentnahme Zielgruppe: Niedergelassene Ärzte/innen Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Söhle, Bonn, H. Kraus, Essen</p>		Lern-plattform ILIAS	€ 35,00	4	Guido Hüls -2210	
<p>Beatmung (je Modul 2 bzw. 4 UE) Modul 1 (4 UE): Grundlagen - Anatomie und Physiologie - Respiratorische Insuffizienz - Möglichkeiten der Beatmung - Atemwege Modul 2 (2 UE): Ventilationsformen und Beatmungsmodi - Kontrollierte Beatmung - Assistierte/Kontrollierte Beatmung - Unterstützende Spontanatmung - Volumenkontrollierte Beatmung - Druckkontrollierte Beatmung - NIV, CPAP, Sauerstoff Modul 3 (2 UE): Weaning - Beatmung auf der Intensivstation - Entwöhnung von der Beatmung (Weaning) - Terminales Weaning - Besondere Indikationen Modul 4 (4 UE): Umgang mit Heimbeatmung - Indikation für Heimbeatmung - Formen der Heimbeatmung - Therapiekontrolle bei Heimbeatmung - Prognose Zielgruppe: Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. D. Dellweg, Oldenburg, Dr. med. T. Güß, MBA, Münster, Dr. med. L. Heining, Haltern Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul 1 und 4) M: € 79,00 N: € 99,00 (je Modul 2 und 3) M: € 39,00 N: € 55,00	(je Modul 1 u. 4) 8 (je Modul 3 u. 4) 4	Kristina Schulte Althoff -2236	
<p>Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) (6 UE) Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis - Allgemeine Prinzipien - Spezielle Früherkennungsuntersuchungen - Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1 - Lehrvideos und Lernmaterialien Zielgruppe: Kinder- und Jugendmediziner, Hausärzte/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung bzw. kurz vor oder nach der Niederlassung Leitung: Dr. med. H. Schmid, Pfarrkirchen, Dr. med. S. Bartels, Montabaur</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ethik in der Medizin (je Modul 2 UE) Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand Modul 1: - Institution der Ethik* - Ethikberatung – im Gesundheitswesen/Aufgaben und Modelle* Modul 2: - Arzt-Patient-Verhältnis* - Gesundheitliche Vorsorgeplanung – Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung* Modul 3: - Wann bin ich krank – Medizinethische Überlegungen Modul 4: - Gesundheitsvorsorge von Menschen mit geistiger Behinderung* - Genetische Diagnostik und der Umgang mit vorgeburtlichem Leben Autoren: Frau Dr. med. D. Dorsel, Warendorf, Prof. Dr. D. Lanzerath, Prof. Dr. H. Kress, Bonn, Ass. jur. J. Paus, Münster, Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. * in Westfalen-Lippe anrechnungsfähige Inhalte auf die Curriculare Fortbildung Medizinethik gem. Curriculum der Bundesärztekammer		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 39,00 N: € 55,00	(je Modul) 4	Kristina Schulte Althoff -2236	
Sportmedizin (je Modul 4 UE) - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn Hinweis: Die drei Module sind einzeln buchbar.		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 79,00 N: € 99,00	(je Modul) 8	Jessica Lamkemeyer -2233	
Notfallmedizin (je Modul 2 UE) für Ärzte/innen im Rettungsdienst, Ärzte/innen in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 39,00 N: € 55,00	(je Modul) 4	Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
Modul 1: Luftrettung Modul 2: Thoraxtrauma/Abdomen – Beckentrauma Modul 3: Polytrauma/Schockraummanagement und Schwerverletztenversorgung Modul 4: Einsatztaktik beim MANV/Transportplanung und Einsatzstrategie Modul 5: Notärztliche Erstversorgung unter erschwerten Bedingungen/Qualitätsmanagement in der Notfallmedizin, Dokumentation Modul 6: Gynäkologie/Geburtshilfe Modul 7: Gastroenterologie/Proktologie Modul 8: Pädiatrie Modul 9: Kindernotfälle Modul 10: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Modul 11a: Notfall-EKG: Herzinfarkt/Lungenembolie Modul 11b: Notfall-EKG: Herzrhythmusstörungen – Bradykardie/Tachykardie Modul 12: Geriatrie Modul 13: Vergiftungen Modul 14: Sepsis Modul 15: Interdisziplinäre Notfälle 1 Modul 16: Interdisziplinäre Notfälle 2 Modul 17: Schmerztherapie Modul 18: Notfallsonographie/PsychKG Modul 19: Psychiatrische Notfälle Modul 20: Geriatriische Notfälle/Palliative Notfallpatienten Modul 21: Non-Technical SKILLS in der Notfallmedizin	Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Hinweis: Die Module sind frei wählbar und einzeln zu buchen					
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt		 Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin – Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund – Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lern- plattform ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	20	Jessica Lamkemeyer -2233	
eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW – Nosokomiale Infekte – Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lern- plattform ILIAS	M: € 119,00 N: € 139,00	6	Guido Hüls -2210	
eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung – Wie läuft eine Begehung ab? – Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 119,00 AG/N: € 139,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen – Update: Aufbereitung von Medizinprodukten – Hygiene- und Desinfektionsplan – Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion – Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 119,00 AG/N: € 139,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) – Vitalparameter und deren Bedeutung – Bewusstseinsgrade – Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) – Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) – Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA.		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 119,00 AG/N: € 139,00		Nina Wortmann -2238	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
Praxisrelevantes aus der Neurologie (je Modul 2 UE) Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand in Kernbereichen des Fachgebietes Neurologie Modul 1: - Demenz - Epilepsie Modul 2: - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose Modul 3: - Schlaganfall - Kopfschmerzen Modul 4: - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuroerkrankungen Modul 5: - Autoimmunenozephalitiden - Das kleine ABC der Notfallneurologie Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Dr. med. W. Kusch, Münster Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 39,00 N: € 55,00	(je Modul) 4	Jessica Lamkemeyer -2233	
Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW Sexualisierte Gewalt gegen Frauen - Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt gegen Kinder - Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonsultation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		Lernplattform ILIAS	M: € 39,00 N: € 55,00	4	Jessica Lamkemeyer -2233	
Akupunktur Modul I (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	





Neue Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.











 Akademie








 App Store


 Google Play

www.akademie-wl.de/app

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte  - Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose - Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes Modul 6: Niereninsuffizienz - Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien Modul 6: Vorhofflimmern Modul 7: Prävention rund ums Herz Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie oder Haus-ärzterverband WL: € 39,00 Nicht-mitglieder: € 55,00	(je Modul) 4	Hendrik Petermann -2203	 
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand im Themenbereich Sexualmedizin  - Epidemiologie von HIV und STI - Die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Zielgruppe: Ärzte/innen der Fachgebiete Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie sowie Haut- und Geschlechtskrankheiten und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Fortbildung ist in Westfalen-Lippe mit 4 Punkten gemäß der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe zur Prävention einer HIV-Infektion gemäß § 20j SGB V anerkannt.		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Jessica Lamkemeyer -2233	
Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund  Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lern-plattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 55,00 N: € 75,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. SaBe, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lern-plattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lernplattform ILIAS 	€ 99,00	12	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias 	(je Kursbuch) € 119,00	(je Modul) 1	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias 	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	







ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN















www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Neues aus der Medizin bietet die **77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 mit verschiedenen Updates im Rahmen des Hauptprogramms.**



Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum

Umweltforum 2023 Gesundheitsschutz durch Wasserschutz Zielgruppe: Ärzte/innen sowie weitere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 11.01.2023 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00	6	Katja Hüwe -2220	
ACR 2022 Rheumatologie – Was gibt es Neues für die Praxis? Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Priv.-Doz. Dr. med. D. Windschall, Sendenhorst, Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.01.2023!	Mi., 11.01.2023 17.00–20.30 Uhr Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65	M: € 10,00 N: € 40,00 	4	Astrid Gronau -2208	
Delirmanagement und Delirprävention Eine Frage des Konzeptes und der teamorientierten Zusammenarbeit Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung/Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.01.2023!	Mi., 18.01.2023 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS	 € 30,00	4	Astrid Gronau -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Internistischer Fortbildungstag 2023 Internistische Erkrankungen in der Praxis – ein Update Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Pavenstädt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Münster	Sa., 21.01.2023 9.00–13.00 Uhr Münster				Astrid Gronau -2208	
						
ASH Nachlese 2023 Aktuelles aus dem Gebiet der Onkologie/ Hämatologie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum- Hattingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.01.2023!	Mi., 25.01.2023 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Astrid Gronau -2208	
Hybridveranstaltung (Präsenz/Webinar) 12. Bochumer Lymphtag Ödeme in verschiedenen Lebensphasen Zielgruppe: Ärzte/innen, Lymphtherapeuten/ innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.01.2023!	Präsenz: Sa., 28.01.2023 9.00–15.30 Uhr Bochum, Jahrhunderthalle, An der Jahrhundert- halle 1 Online: Sa., 28.01.2023 9.00 - 15.30 Uhr Lernplattform ILIAS	 	Ärzte/innen: € 85,00* Med. Fach- personal/ Therapeuten/ Med. Fach- handel: € 65,00* Online- teilnahme: € 69,00* *zzgl. gesetz- licher MwSt	7 8	Astrid Gronau -2208	 
46. Münsteraner Rheumasymposium Aktuelle Diagnostik und Therapie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Kriegel, Frau Prof. Dr. med. H. Becker, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.01.2023!	Sa., 04.02.2023 9.00–13.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universi- tätsklinikums, Gebäude A6, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Campus 1		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Astrid Gronau -2208	
39. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.02.2023!	Sa., 25.02.2023 9.00–13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Astrid Gronau -2208	
65. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologie Update 2023 Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. T. Griga, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.02.2023!	Sa., 25.02.2023 9.15–13.00 Uhr Bad Sassendorf, Hotel „Der Schmitter- hof“, Salzstr. 5		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Astrid Gronau -2208	
Forum Kinderschutz 2023 Sexualisierte und psychische Gewalt bei Kindern – Interprofessionelle Zusammen- arbeit beim Kinderschutz Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 18.03.2023 10.00–14.00 Uhr Gütersloh, Kreisverwaltung Gütersloh, Herzebrocker Str. 140		kostenfrei	5	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	----------------------




WEITERBILDUNGSKURSE




Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.

Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum

Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)							
<p>Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel</p> <p>Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.</p>	 <p>Modul I (eLearning)</p> <p>Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., 26./27.08.2023 Modul III: Sa./So., 28./29.10.2023 Modul IV: Sa./So., 20./21.01.2024 Modul V: Sa./So., 16./17.03.2024</p> <p>Module VI und VII (Präsenz): 1. WE: Sa./So., 08./09.06.2024 2. WE: Sa./So., 21./22.09.2024 3. WE: Sa./So., 23./24.11.2024 4. WE: Sa./So., 25./26.01.2025 5. WE: Sa./So., 22./23.03.2025</p>	<p>Gelsenkirchen</p> 	<p>Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00</p> <p>Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00</p>	<p>Modul I: 48</p> <p>Module II–V (je Modul): 30</p> <p>Module VI und VII (je WE): 16</p>	<p>Guido Hüls -2210</p>		

MFA-VERANSTALTUNGEN – FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@akwl.de
Telefon: 0251 929-2204


















Hier geht es zur Broschüre












































Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

















Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



























Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum 	Modul 1: So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 oder Fr., 12.05., Mi., 17.05., Mi., 24.05., Fr., 26.05., Fr., 02.06., Fr., 16.06.2023 (zzgl. eLearning)  Modul 2: Fr./Sa., 11./12.08.2023 oder jeweils Freitag, 18.08., 25.08., 01.09., 08.09., 15.09.2023 (zzgl. eLearning)  Modul 3: Fr./Sa., 03./04.11.2023 oder jeweils Freitag, 10.11., 17.11., 24.11., 01.12., 08.12.2023 (zzgl. eLearning)  (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum ILIAS Münster  ILIAS Münster  ILIAS	Modul 1: M: € 980,00 N: € 1.070,00 Modul 2 und 3 (jeweils): M: € 495,00 N: € 565,00		Astrid Gronau -2201	
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2023 Ende: Februar 2024 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)						
Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 01./02.12.2023 und Fr./Sa., 07./08.06.2024	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.01.2023 und 24.02.2023 und 17.03.2023 und 12.05.2023 und 02.06.2023	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 15.00–19.15 Uhr 24.03., 21.04., 03.11.2023 und jeweils Donnerstag, 18.00–20.15 Uhr 11.05., 15.06., 17.08., 07.09., 28.09.2023 	Dortmund  ILIAS	M: € 819,00 N: € 899,00	38	Anja Huster -2202	





















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.30 Uhr 10.03.2023 und 21.04.2023 und 02.06.2023 und 21.07.2023 und 25.08.2023	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 19.10.– So., 22.10.2023 und Do., 01.02.– So., 04.02.2024  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 23.02.–So., 25.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 25./26.08.2023 und Fr./Sa., 15./16.03.2024	Münster 	M: € 770,00 N: € 847,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20 30	Guido Hüls -2210	 
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster 	Grundkurs Präsenz-Termine: Modul III: Fr., 17.03.– So., 19.03.2023 Modul IV: Fr., 19.05.– So., 21.05.2023 Modul I: Fr., 16.06.– So., 18.06.2023 Modul II: Fr., 01.09.– So., 03.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 750,00 N: € 825,00	(je Modul) 35	Marcel Thiede -2211	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 20.10.–So., 22.10.2023 und Fr., 10.11.–Sa., 11.11.2023 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Bochum 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 24.02.– So., 26.02.2023 und Fr., 24.03.– Sa., 25.03.2023 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Mi., 03.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	Präsenz-Termin: Mo., 01.05.– Do., 04.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Fort- bzw. Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	60	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) 	Fr./Sa. 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	Präsenz-Termin: Sa., 29.04. – Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 03.05.– Sa., 06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		43		
Sexualmedizin (Fallseminare) (120 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. V. Potthoff, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen 	Virtuelle Präsenz (60 UE) Termine s. Online-Fort- bildungskatalog	ILIAS	M: € 1.185,00 N: € 1.485,00	60	Gisbert Höltling -2215	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 11.09. bis Fr., 15.09.2023 und Webinar-Termin: noch offen (zzgl. eLearning) 	Bochum ILIAS	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	104	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul I/II (80 UE) Physische/Virtuelle Präsenz: Mo., 28.08.– Fr., 08.09.2023 (inkl. eLearning) Modul III/IV (80 UE) Physische/Virtuelle Präsenz: Mo., 06.11.– Fr., 17.11.2023 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	 
Sozialmedizin (Aufbaukurse Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberth, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Modul V/VI (80 UE) Mo., 13.02.– Fr., 24.02.2023 Modul VII/VIII (80 UE) Mo., 13.03.– Fr., 24.03.2023	Münster 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	160	Astrid Gronau -2201	 
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Müns- ter, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 30.04.– Sa., 06.05.2023	Borkum	M: € 895,00 N: € 975,00	56	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund 	Fr., 01.09.– So., 03.09.2023 und Präsenz-Termin: Fr., 22.09.– Sa., 23.09.2023 (zzgl. eLearning) 	Münster 	M: € 1249,00 N: € 1349,00	55	Hendrik Petermann -2203	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS BÄK-CURRICULA						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg- Bad Fredeburg 	auf Anfrage	ILIAS	noch offen	36	Gisbert Höltling -2215	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	auf Anfrage	Schwerte 	noch offen	96	Lisa Lenzen -2209	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 16.09.2023 und Mo./Di., 30./31.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 699,00 N: € 769,00	52	Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)		Münster	auf Anfrage	53 53 44 20		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Februar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster				
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Do., 19.10.– So., 22.10.2023 und Do., 01.02.– So., 04.02.2024 	ILIAS ILIAS Münster	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Reck- linghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Julia Nowotny -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,  	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Hendrik Petermann -2203	
Praxis der Herzschrittachertherapie (36 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Israel, Bielefeld 	Fr./Sa., 05./06.05.2023 und Präsenz-Termin: Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS Münster	M: € 949,00 N: € 1.049,00	50	Hendrik Petermann -2203	
ICD-Therapie (Implantierbare Cardio- verter-Defibrillatoren) (15 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Israel, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Sa., 10.06.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 549,00 N: € 599,00	21	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Düssel- dorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20 30	Guido Hüls -2210	 




















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: So./Mo., 30.04./01.05.2023 (zzgl. eLearning) 	Borkum	M: € 495,00 N: € 545,00	26	Falk Schröder -2240	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (Modul 2) (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	M: € 525,00 N: € 575,00	24	Kristina Schulte Althoff -2236	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behin- derung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	Fr./Sa., 29./30.09.2023 und Fr./Sa., 17./18.11.2023 und Fr./Sa., 12./13.01.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €1.099,00 N: €1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) 	Modul I: Fr./Sa., 10./11.03.2023 und Fr./Sa. 19./20.05.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00	78	Katja Hüwe -2220	
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: auf Anfrage (2024)	Münster 	Modul II: noch offen			
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: auf Anfrage (2024)	Münster 	Modul III: noch offen			
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozial- medizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220	
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Prof. Dr. med. P. Kümpers, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 25.10.– Sa., 28.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 31						
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	192	Marcel Thiede -2211	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 01.05.– Fr., 05.05.2023	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE) Block B (46 UE) – Quereinsteig möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 30.04.– Fr., 05.05.2023	Borkum	Block A M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	47	Julia Nowotny -2237	
	Block B So., 30.04.– Fr., 05.05.2023		Block B M: 1.185,00 N: 1.295,00	46		












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 04.03.2023 und Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) - Theoretische Fortbildung (32 UE) - Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) - Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld 	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Mo./Di., 06./07.03.2023 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 19.04.2023	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	44	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld, Dr. med. M. Lederle, Ahaus 	auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: noch offen	Mo- dule I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN


















www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog











Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 03.06.2023 und Fr./Sa., 22./23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA,  Bad Oeynhausen, Dr. med. A. Brünen, Münste	Präsenz-Termin: Mi., 25.10.– Sa., 28.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.049,00 N: € 1.149,00	52	Hendrik Petermann -2203	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	Fr./Sa., 21./22.04.2023 (zzgl. Hospitation und eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 32						
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	84	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	Präsenz-Termin: Di., 28.03.– Fr., 31.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum	Mi., 08.02.2023 (zzgl. eLearning)  oder Präsenz-Termin: Do., 04.05.2023 (zzgl. eLearning)  oder Präsenz-Termin: Sa., 22.04.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum Bochum	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	  
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termin: Sa., 01.04.2023  oder Sa., 30.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	22	Petra Pöttker -2235	
Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Burkhard Brautmeier -2207	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)	Fr., 24.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplettbuchung Grundlagen-/Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)	Sa., 25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 14.06.2023 	ILIAS	M: € 529,00 N: € 579,00	7		
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)	Mi., 08.03.2023 	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	24		
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	80	Marcel Thiede -2211	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 19.08.2023 und Sa., 28.10.2023 und Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 765,00 N: € 835,00	52	Anja Huster -2202	











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
Qualifikation zur Still- und Laktationsberater/in IBCLC  Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich)	Seminarreihe KOMPAKT Stuttgart 2023 Präsenz-Termine: Teil 1: Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 Teil 2: Fr., 28.04.– So., 30.04.2023 Online-Tag: Fr., 10.03.2023, 9.00–14.00 Uhr oder Fr., 14.04.2023, 14.00–19.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Fellbach	€ 2.060,00	118	Daniel Bussmann -2221	
Seminarreihe KOMPAKT Innsbruck 2023	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr., 17.02.– So., 19.02.2023 Teil 2: Fr., 05.05.– So., 07.05.2023 Online-Tag: Fr., 10.03.2023, 9.00–14.00 Uhr oder Fr., 14.04.2023, 14.00–19.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Innsbruck				
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) 	s. Notfallmedizin S. 47				Sandra Waldhoff -2224	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Fr., 10.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	oder Präsenz-Termin: Di., 28.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------


NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL						
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.			Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum			
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) 	s. Curriculare Fortbildung S. 43				Sandra Waldhoff -2224	
Notfallmedizin (je Modul 2 UE) 	s. eLearning-Angebote S. 31				Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) 	s. eLearning-Angebote S. 31				Jessica Lamkemeyer -2233	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Mi., 03.05.2023  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning) oder Mi., 15.11.2023  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
		ILIAS Bochum				
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 11.09.– Fr., 15.09.2023 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Mo., 18.09.– Fr., 22.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 2.499,00 N: € 2.749,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Mi., 01.02.2023 oder Do., 09.02.2023 oder Mi., 15.02.2023 oder Mi., 22.02.2023 oder Mi., 22.03.2023 oder Mi., 29.03.2023 oder Di., 04.04.2023 oder Mi., 05.04.2023 oder Do., 13.04.2023 oder Mi., 03.05.2023 (4 Plätze) oder Di., 09.05.2023 oder Do., 15.06.2023 oder jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert Vorträge und Workshops Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund 	noch offen	10	Alexander Ott -2214	















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 10.05.2023 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 169,00 N: € 199,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 437,00 N: € 497,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 25.01.2023 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 08.03.2023 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 16.09.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin	s. Ultraschallkurse S. 50				Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 21.10.2023 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 02.12.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 299,00	9	Sandra Waldhoff -2224	








STRALENSCHUTZKURSEwww.akademie-wl.de/strahlenschutzwww.akademie-wl.de/fortbildungskatalog





Aktualisierung der Fachkunde oder Kennt- nisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlen- schutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel 	Mi., 01.02.2023 <i>oder</i> Mi., 08.03.2023 <i>oder</i> Mi., 24.05.2023 <i>oder</i> Mi., 07.06.2023 <i>oder</i> Mi., 27.09.2023 <i>oder</i> Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	2023: M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Do./Fr., 26./27.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 399,00 N: € 459,00 MPE: € 459,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 30./31.01.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 379,00 N: € 439,00 MPE: € 439,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 21.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	noch offen	11	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

HYGIENE UND MPG					
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG					
Ansprechpartner: Guido Hüls/Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209					
















ULTRASCHALLKURSE						
Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.07.2022						
www.akademie-wl.de/ultraschall						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.				Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum		
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (Basiskurs)  Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Altenberge, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Wollbrink, Gelsenkirchen-Buer	eLearning-Phase (11 UE) 27.03.–27.04.2023 Webinar (8 UE) Fr., 28.04.2023  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Mi./Do., 03./04.05.2023	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 865,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“)	48	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 16./17.09.2023 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.02.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 28./29.01.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 22.03.– Sa., 25.03.2023 WARTELISTE	Lippstadt	M: € 679,00 N: € 739,00	38	Alexander Ott -2214	
















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fortbildungskurs: Pränatal allround – Die Risikoschwangerschaft (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. K. Möller-Morlang, Dorsten, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, K.-W. Schulz, Bottrop, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.04.2023 8.30–18.00 Uhr	Dortmund	M: € 235,00 N: € 285,00 (incl. DEGUM-Plakette)	6	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 18.03.2023 oder Sa., 21.10.2023, jeweils 9.00–16.00 Uhr	Bottrop Marl 	M: € 429,00 N: € 489,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 17.03.2023 oder Fr., 15.09.2023 jeweils 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 399,00 N: € 455,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2023 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 01.02.2023 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 419,00 N: € 469,00	17	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 22.09.2023 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 465,00 N: € 515,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 34				Hendrik Petermann -2203	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten/innen mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 22./23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	









QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops zu verschiedenen Themenbereichen werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.					Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/ borkum	
Balint-Gruppe	s. Weiterbildungskurse S. 38, 39				Anja Huster -2202	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe	s. Curriculare Fortbildungen S. 43				Katja Hüwe -2220	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 19.04.2023 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
Aufbauschulung s. S. 34						
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster					Julia Nowotny -2237	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE)	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.01.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 01./02.12.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 835,00 N: € 920,00	26		
Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung / Führen im Generationenkonflikt Zielgruppe: Chefarzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 21.01.2023 9.00–16.00 Uhr	ILIAS 	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00	9	Lisa Lenzen -2209	
Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Aktuelle Herausforderungen und ethische Maßgaben in der ärztlichen, psychotherapeutischen und pflegerischen Begleitung und Behandlung von minderjährigen trans* Personen Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, Angehörige der Pflegeberufe, Medizinische Fachangestellte/ Medizinische Verwaltungsangestellte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Priv.-Doz. Dr. med. M. Föcker, Münster	Sa., 28.01.2023 9.00–13.30 Uhr	ILIAS 	M: € 65,00 N: € 75,00 Psychotherapeuten/Pädagogen: € 75,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	6	Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 24.02.2023 14.00–18.15 Uhr Sa., 25.02.2023 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.050,00	17	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 04.03.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	 Präsenz-Termin: Fr., 10.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 29.03.2023 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 490,00	6	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neuropädiatrie und in entsprechender Weiter- bildung befindliche Ärzte/innen Leitung: Dr. med. L. Schönau, Bochum	Fr., 21.04.2023 14.00–18.00 Uhr Sa., 22.04.2023 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 425,00 N: € 490,00	17	Guido Hüls -2210	
Spirometrie Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Praxis- teams Leitung: Dr. med. H. Chr. Blum, Hattingen	 Mi., 24.05.2023 und Mi., 14.06.2022 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 345,00 N: € 395,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 885,00 AG/N: € 985,00	13	Alexander Ott -2214	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionel- le Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 27.10.2023 14.00–20.00 Uhr Sa., 28.10.2023 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 77. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2023 angeboten.					Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/ borkum	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 18.03.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see- Delecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 21.10.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN			
VB Dortmund			
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de, E-Mail: info@aerzteverein.de, Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Münster			
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de, Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
VB Recklinghausen			
Patientengerechte Polypharmazie – indiziert? – gefährlich?	Di., 24.01.2023, 20.00 Uhr, Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	*	VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2244 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Bildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Bildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.



Verstärken Sie Ihr Praxisteam
kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL Tel.: 0251 929-2225 / -2238 / -2207 oder per
Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich
schriftlich erfolgen. Regelungen für die
Rückerstattung von Teilnahmegebühren
s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medi-
zini-sche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: [www.
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-
fizierung)
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/
zertifizierung](http://www.aekwl.de/
zertifizierung)

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen)

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fort-
bildung der ÄKWL und der KVWL ist als
Bildungsträger anerkannt und nimmt an
der Bildungsinitiative des Ministeriums für
Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes
NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter:
www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der
Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen
mit einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-
net.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat November 2022*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Andreas Bergmann, Gelsenkirchen
Dr. med. Florian Bieling, Altenbeken
Dr. med. Sebastian Bunte, Bielefeld
Veronika Chernova, Bielefeld
Dr. med. Charlotte Gehlen-Staerk, Dortmund
Dr. med. Dipl.-Chem. Univ. Christian Hannappel, Borgholzhausen
Olga Khokhlova, Schwerte
Dr. med. Carolin Pieper, Recklinghausen
Nora Tefett, Gelsenkirchen
Jonas Tietze, Oer-Erkenschwick

Anästhesiologie

Dr. med. Maria De Freitas, Herford
Sarah Funk, Münster
Katharina Holthaus, Gelsenkirchen
Dr. med. Claudia Scheffzük, Bochum

Arbeitsmedizin

Dr. med. Eiad Awwad, Dortmund

Augenheilkunde

Dr. med. Sami Al-Nawaiseh, Münster

Gefäßchirurgie

Mihajlo Kosovic, Paderborn
Dr. med. Elena Marchiori, Münster

Allgemeinchirurgie

Yazan Hassan, Lippstadt

Orthopädie und Unfallchirurgie

Hendrik Everding, Sendenhorst
Dr. med. Anne Fröhlich, Datteln
Agnes Köhler, Iserlohn
Dr. med. Bastian Kordes, Münster
Dr. med. Christopher Körsgen, Münster
Aik Tim Schnettker, Hamm
Karoline Wiesmann, Werne

Viszeralchirurgie

Jasmin Braun, Bünde

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Jenny Günther, Rheine
Christine Katthagen, Münster
Dr. med. Lea Kuhlmann, Datteln
Volha Tkachenka, Paderborn
Dr. med. Nora Treder, Rheine

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Duktur fi-t-tibb (AUB)
Mahmoud Abed El Aziz, Recklinghausen
Dr. med. Conrad Josef Riemann, Bielefeld

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Gülin Gürle, Drensteinfurt
Malwina Kurowska, Detmold

Herzchirurgie

MUDr. Tomas Kozmik, Münster
Dr. med. Arash Motekallemi, Münster

Innere Medizin

Doctor-medic Levent Atasever, Soest
Danielle Vanessa Ayemlé Tsobgny, Borken
Simone Braun, Gladbeck
Elena Epp, Rahden
Katharina Fasold, Gütersloh
Nour Hamadeh, Lünen

Dr. med. Nele Mallin-Fels, Gelsenkirchen

Evangelos Rousis, Herne

Evgeny Vechkanov, Soest

Dr. med. Richard Vollenberg, Münster

Innere Medizin und Gastroenterologie

Wissam Darwiche, Bochum

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Alejo Alvarez Garcia, Münster
Dr. med. Fabian Frontzek, Münster
Elena-Oana Stroe, Hamm

Innere Medizin und Kardiologie

Kanjo Alzein, Minden
Roman Benetti Lehmann, Detmold

Innere Medizin und Nephrologie

Ahmed Abdalnour, Bochum
Laura Grahnis, Gütersloh
Dr. med. Alexandros Rovas, Münster

Kinder- und Jugendmedizin

Taoufic Assaad, Dortmund
Tim Dreyer, Münster
Dr. med. Jasmin Finger, Münster
Alina Finke, Münster
Anne-Kathrin Garthe, Münster
Lea Hornung, Datteln
Dr. med. Johanna Niehues, Greven
Angela Schwarz, Ahlen
Eva-Maria Wenning, Coesfeld

Neurologie

Dr. med. John Dornieden, Dortmund
Dr. med. Miriam Fels, Bochum
Jill Noryn Janice Österwind, Hattingen
Dr. med. Anais von Tils, Telgte

Neuropathologie

Dr. med. Christian Thomas, Münster

Psychiatrie und Psychotherapie

Anna Rameil, Schmallenberg
Indra Wilmsmeier, Dortmund

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Verena Hagena, Bochum

Radiologie

Sebastian Gayk, Gelsenkirchen
Dr. med. Kerim Gherib, Lünen
Moataz Rashed Taha, Lüdenscheid

Urologie

Ahmad Al Omar, Hagen
Ismail Sharabaty, Siegen
Dr. med. Janet Witfeld, Datteln

Schwerpunkte

Gynäkologische Onkologie

Dietlinde Schwarz, Bocholt

Neonatalogie

Sascha Baron von Soldenhoff, Lippstadt

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Eirini Koumpous, Bochum
Efstratios Moschidis, Soest
Dr. med. Aud Itta Sauer, Siegen

Zusatzbezeichnungen

Diabetologie

Imen Medini, Rheine
David Rudi, Rheine

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Geriatric

Georgios Tagaris,
Recklinghausen
Dr. med. Eva Wolfgart, Münster

Intensivmedizin

Hani Al-Terki, Bochum
Dr. med. Marian Ambrosy,
Hagen
Mahmoud Ben Ayad, Bielefeld
Dr. med. Karim El Chilali,
Recklinghausen
Doctor-medic Andrei Iliut,
Dortmund
Dr. med. Jan Krycki, Münster
Dr. med. Sergej Marik, Bochum
Doctor-medic
Gabriel Seserman, Bocholt
Dr. med. Caroline Weßling,
Münster

Kinder- und Jugend-Pneumologie

Dr. med. Sebastian Heitmann,
Datteln

Kinder-Rheumatologie

Eleni Kousia, Witten

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Prof. Dr. med. Benjamin
Bücking, Arnsberg
Dr. med. Eva de Goede,
Münster
Thomas Eickholt, Münster
Dr. med. Natalie Elena
Haselhorst, Gelsenkirchen
Dr. med. Hendrik Hinrichs,
Höxter
Dr. med. Michael Hüttner,
Münster
Marcus Linke, Siegen
Juliane Münch, Gelsenkirchen
Irene Schönhagen, Siegen
Dr. med. Marc Schüler, Münster
Kim Urbaniak, Dortmund

Manuelle Medizin

Martin Brinschwitz, Metelen
Dr. med. Max Lücker,
Preußisch Oldendorf
Nicole Schramm, Winterberg

Dr. med. Martin Schwarze,
Bochum
Dr. med. Akin Uzun,
Recklinghausen

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Rabea Kalkowski, Herten
Dr. med. Philipp Rottler,
Meschede

Medikamentöse Tumorthherapie

doctor-medic Mariana
Felicia Sandor, Paderborn

Notfallmedizin

Hesham Al Hariri, Lünen
Sohaib Ammer, Beckum
Dr. med. Christian Dekeyser,
Bochum
Jakob Egidi, Soest
Ivan Kanchev, Olpe
Sabrina Klank, Bielefeld
Björn Koch, Gelsenkirchen
Dr. med. Ansgar Kollmeier,
Bielefeld
Dr. med. Nora Mayböck,
Bochum
Anne Oesterling, Dortmund
Dr. med. Jannis Schneider,
Bochum
Dr. med. Jacqueline Schnittker,
Lünen
Dr. med. Gregor Toporowski,
Münster
Dr. med. Julian Trapp, Bielefeld
David Zöller, Siegen

Orthopädische Rheumatologie

Torben Hennings, Hamm

Palliativmedizin

Theresa Gering, Münster
Dr. med. Dipl.-Sportwiss.
Christian Gruner, Werdohl
Dr. med. Julia Heidrich,
Warstein
Doctor-medic Elena Ionescu,
Paderborn
Dr. med. Alice Schmidt-Schäfer,
Kierspe

Anne Katrin Wollbrink,
Gelsenkirchen

Sozialmedizin

Nicole Bussieweke,
Gelsenkirchen
Christian Müller, Bad Driburg
Dr. med. Eva Richter,
Gelsenkirchen
Dr. med. Claudia Rink,
Gelsenkirchen

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Marwan Hanafy Mahmoud,
Arnsberg

Spezielle Schmerztherapie

Judith Mesa Herrera, Bochum

Spezielle Unfallchirurgie

Mohamad Rihawi, Bielefeld
Dr. med. Martin Sattler, Minden

Spezielle Viszeralchirurgie

Omar Thaher, Herne

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. Winfried Berger,
Iserlohn
Dr. med. Matthias Dilkaute,
Coesfeld

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich Ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Schriftliche Prüfungstermine MFA 2023

Zwischenprüfung

Mittwoch, 15. März 2023

13.30 Uhr	kaufmännischer Bereich Dauer 40 Min. – 15 Minuten Pause –
14.25/14.30 Uhr	medizinischer Bereich Dauer 80 Min.

Abschlussprüfung Sommer

Montag, 27. März 2023

13.30 Uhr	Behandlungsassistentz Dauer 120 Min. – 30 Minuten Pause –
16.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde Dauer 60 Min.

Dienstag, 28. März 2023

13.30 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung Dauer 120 Min.
-----------	---

Der praktische Teil der Abschlussprüfung wird in der Zeit vom 15.05. bis 17.06.2023 durchgeführt. Die mit dem Prüfungsort abgestimmten Termine werden in der Märzausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Abschlussprüfung Winter

Montag, 20. November 2023

13.30 Uhr	Behandlungsassistentz Dauer 120 Min. – 30 Minuten Pause –
16.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde Dauer 60 Min.

Dienstag, 21. November 2023

13.30 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung Dauer 120 Min.
-----------	---

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067, 48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aeowl.de

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240,
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Titelbild: Klaus Dercks

Geschäftsführer:
Matthias Litzenerger, Alfred
Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257



Stellenangebote

Ärztin/Arzt

als Nachfolger/in / Mitarbeiter/in für Landarztpraxis gesucht.
Große **Allgemeinmedizinische Praxis** mit eigener Immobilie im
Siegerland sucht ärztliche/n Kollegen/in als
Nachfolger/in / Mitarbeiter/in.

Es ist die volle Weiterbildungsberechtigung zum
FA/FÄ Allgemeinmedizin vorhanden.

Eine Zusammenarbeit / Mitarbeit / Übergabe wird nach
persönlicher Absprache – wie auch die zeitliche Organisation
sowie Handling der Immobilie – getroffen.

Peter Tremmel | FA Allgemeinmedizin

Tel.: 02733 2137 | E-Mail: peterherzhausen@gmx.de

RADIOLOGIE MÜNSTER



MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin

Die Radiologie Münster
(MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin)
sucht zum **01.04.2023**
eine/n

Facharzt/-ärztin für Nuklearmedizin

oder eine/n

Doppelfacharzt/-ärztin Radiologie/Nuklearmedizin

oder eine/n

fortgeschrittene/n Weiterbildungsassistenten/-in Nuklearmedizin (m/w/d)

Wir sind die führende Gemeinschaftspraxis für Radiologie und
Nuklearmedizin in Münster und führen im Jahr über 50.000
Untersuchungen nahezu des gesamten ambulanten Spektrums
der Radiologie und der Nuklearmedizin durch.

An unserem zentral und gut erreichbar gelegenen Standort
in unmittelbarer Nähe zu Münsters Hauptbahnhof betreiben
wir 2 Doppelkopf-Gammakameras, eine Schilddrüsenkamera,
3 moderne Ultraschallgeräte, eine Mammographie-Einheit mit
Tomosynthese, 3 MRT (eins davon mit 3 Tesla Feldstärke), ein
128-Zeilen-CT und ein PET/CT (Philips Gemini).

Unser ärztliches Team besteht aus 3 Doppelfachärzten und 6
Radiologen und wir verfügen über Weiterbildungsermächtigungen
für Radiologie und Nuklearmedizin. Es erwartet Sie ein
interessantes und breit angelegtes Arbeitsfeld sowie ein enga-
giertes und kollegiales Team. Neben der umfangreichen dia-
gnostischen Arbeit bieten wir auch therapeutische Leistungen
im Bereich der Schmerztherapie an (Bildgesteuerte Infiltratio-
nen, Radiosynoviorthesen).

Wir sind unter anderem Kooperationspartner des Lungenkrebs-
zentrum Münster/Münsterland, des ProstatakrebsCentrum
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup und sind Teil verschie-
dener ASV-Teams (Ambulant Spezialärztliche Versorgung).

Eine Besetzung der Stelle in Teilzeit ist ebenfalls denkbar. Für
Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung
und zeigen Ihnen auch gerne unsere Praxis, die seit 30 Jahren
inhabergeführt im Zentrum von Münster beheimatet ist.

schmies@radiologie-muenster.de
bremer@radiologie-muenster.de
www.radiologie-muenster.de

KREIS STEINFURT

ARZT / ÄRZTIN m | w | d

für den *amtsärztlichen Dienst*

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das
Gesundheitsamt, Sachgebiet „Amtsärztlicher Dienst“.

Arbeitsort Steinfurt oder Tecklenburg, Voll- oder Teil-
zeit, unbefristet, Entgeltgruppe 14 bzw. Entgeltgrup-
pe 15 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 14 LBesG NRW



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter 02551 69-1156 und
<https://jobs.kreis-steinfurt.de/Job/619>

Kreis Steinfurt | Tecklenburger Straße 10 | 48565 Steinfurt

**Bewerben Sie sich online
bis zum 29.01.2023.**



KREIS
STEINFURT



Ärztin bei uns:
Willkommen in der
360-Grad-Medizin.

Allen gesetzlich Versicherten zu helfen, den Zugang zur benötigten
Versorgung zu ermöglichen – dafür arbeiten wir jeden Tag.

Zur Leitung unserer Standorte in HERFORD und MINDEN suchen wir ÄRZTINNEN oder ÄRZTE ^(w/d/m) mit Führungsqualitäten

- Menschen helfen
- gerechte Versorgung sichern
- ein multiprofessionelles Team leiten
- in einem breiten Spektrum der Medizin arbeiten

Entdecken Sie spannende Karriereoptionen als Führungskraft beim
Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe - einem familienfreundlichen
Arbeitgeber, bei dem Sie sich als Mensch und Arzt weiterentwickeln können.

www.md-wl.de/perspektive

*Haben Sie Fragen? Unser Ärztlicher Direktor Dr. Peter Dinse freut sich
über einen Anruf von Ihnen: 0251/69301965.*



Stellenangebote

Weiterbildungsassistentin/Weiterbildungsassistent

auch Quereinsteiger/innen zum 01.05.2023 gesucht, spätere Praxisübernahme durchaus erwünscht.

Alteingesessen, scheinestark, technisch bestens ausgerüstete Praxis für

**Allgemeinmedizin
Palliativmedizin
Betriebsmedizin
Teilradiologie
Balneo-Klimatologie**

Sehr gut ausgebildete freundliche MFA, Kleinstadt in OWL, alle Schulen am Ort, hoher Freizeitwert.

Bewerbung: dr.v.ohlen@web.de

Karriere bei DaVita: Mensch und Medizin im Mittelpunkt!

Für unser Dialysezentrum in Iserlohn suchen wir einen

Ärztlichen Leiter (m/w/d) – Nephrologie
in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten familienfreundliche Arbeitszeiten, Fortbildungsurlaub, die DaVita-Benefit-Welt, optional einen Dienstwagen und vieles mehr.

Bewerbungsunterlagen können per E-Mail an karriere@davita.com geschickt werden. Fragen beantworten wir gern telefonisch vorab unter **040 41 46 29 802** oder per WhatsApp unter **0170 851 67 07**.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

DaVita Deutschland AG
Mittelweg 110B | 20149 Hamburg



**Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe:
13. Januar 2023**

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen:
E-Mail: verlag@ivd.de**

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



ARBEITSMEDIZINER oder ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D) **UNBEFRISTET in VOLL- oder TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. DORTMUND | BOCHUM | AACHEN | BONN | GELSENKIRCHEN | KÖLN | DÜSSELDORF | DUISBURG | ESSEN | MÖNCHENGLADBACH | MÜNSTER | OLPE | WUPPERTAL)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Sehr gute Work-Life-Balance ohne Wochenend-, Nacht- und Feiertagsdienste
- > Erlangung des Facharztstitels für Arbeitsmedizin durch unsere finanzierte Weiterbildung inklusive eigenem Weiterbildungscurriculum
- > Strukturierte Einarbeitung zu allen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben sowie ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten
- > Attraktiver Tarifvertrag, jährliche Erfolgsprämie, betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsangebote, JobRad u. v. m.

LEBEN UND ARBEITEN

- > Ausschließlich präventive Tätigkeiten, u. a. Durchführung von Vorsorgen und Untersuchungen bei Mitarbeitenden unterschiedlichster Unternehmen
- > Diagnose und Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen
- > Umfassender Einblick in das komplette Spektrum der Arbeitsmedizin durch Kundenunternehmen verschiedener Branchen und Wirtschaftszweige

- > Flexible Arbeitswelt mit Tätigkeiten im Gesundheitszentrum, im Außendienst und der Möglichkeit, anteilig mobil zu arbeiten (standortabhängig)

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Mindestens 24 Monate absolvierte Weiterbildungszeit in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung, um nun bei uns den Facharztstitel in der Arbeitsmedizin erlangen zu können
- > Sie sind alternativ bereits Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und steigen direkt als Experte (m/w/d) bei uns ein
- > Freude an der Arbeit im Team und am kollegialen Austausch, auch mit unseren anderen Fachbereichen
- > Führerschein und idealerweise eigener Pkw

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal.

**B-A-D GmbH –
Personalentwicklung und Recruiting,
Organisations- und Kulturberatung**
Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>



Einfach QR Code scannen und direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellenangebote

EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können Sie Gewalt an Mädchen bekämpfen.

WERDEN SIE PAT:IN!
www.plan.de



Pneumologische Praxis mit Schlaflabor, nördliches Ruhrgebiet
sucht Pneumologe/in
für Voll-/Teilzeit.
Jobsharing mit Perspektive.
Chiffre WÄ 0123 104

Gynäkologische Praxis
**zw. COE u. MS sucht
FA/FÄ Gynäkologie**
zur Anstellung in Teilzeit.
Flexible Arbeitszeiten, moderne
Ausstattung, nettes Team.
Gyn-1@gmx.de

ÄRZTLICHE(R) PSYCHOTHERAPEUT(IN)
im Herzen des Ruhrgebiets
gesucht zur Anstellung für
JUNGE NERVENÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
Wollen Sie Näheres wissen?
Wenden Sie sich gerne an: schneider@neurologiegiesenkirchen.de

Facharzt/Fachärztin für Innere oder Allgemeinmedizin
für eine attraktive Praxisführung in einer Praxismgemeinschaft
(MVZ) in Dorsten (NRW) dringend gesucht.
Überdurchschnittliche finanzielle Bedingungen,
flexible Arbeitszeiten und gute Lebensqualität.
Infos unter 0178 5011166, www.mvznet.de,
E Mail glowania@mvznet.de

**FÄ/FA für KiJu Psychiatrie & -Psychotherapie
in Essen-Steele gesucht**
Unser sozialpsychiatrisches Team sucht ärztliche Unterstützung
für unser systemisch ausgerichtetes Kindertherapie-Zentrum.
Unsere Philosophie orientiert sich an einer gemeinsamen
Organisationsentwicklung, kreativen Arbeitsplatzkonzepten
und einem wohlwollenden Miteinander.
www.kitz-essen.de | Tel. 0201 5147830 | praxis.kissenbeck@dgn.de



Die Kreisverwaltung Soest ist ein moderner öffentlicher Dienstleister
und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Wege der Nachbesetzung
unbefristet in Vollzeit

eine Ärztin / einen Arzt (m/w/d)

für die Leitung des Gesundheitsamtes.

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten
Mediziner*innen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance,
Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskom-
petenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen
einzubringen.

Weitere Auskünfte zu den einzelnen Tätigkeitsinhalten können bei der
Dezernatsleitung, Frau Oberreuter (Tel. 02921 30-2307), eingeholt werden.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Kreis & Politik“ –
„Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.



Pneumologe/in gesucht!

Kommen Sie nach Bielefeld, die Stadt, die es nicht gibt!

Kein Fake:

Lebendige Stadt mit hoher Wohnqualität. Top ausgestattete
pneumologisch/kardiologische Praxis mit Schlaflabor,
geregelt AZ ohne WE-Dienste, attraktive Bezahlung.

Alles Weitere im persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
gernhold@lunge-herz-schlaf.de

Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten
einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

eine/n Oberärzt*in (m/w/d) Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

sowie **eine/n Fachärzt*in (m/w/d)**

- Psychiatrie und Psychotherapie oder
- Allgemeinmedizin oder
- Innere Medizin

und **eine/n Assistenzärzt*in (m/w/d)**

mit Freude an der psychosomatischen PatientInnen-Betreuung mit
Empathie und Teamgeist. Neben einer psychotherapeutisch-medicinischen
ist auch eine rein somatische Tätigkeit vorstellbar. Alle Positionen sind
auch für Wiedereinsteiger geeignet und können in Teilzeitstelle gestaltet
werden.

Wir bieten ein familiäres Team mit flachen Hierarchien und ausgeprägtem
Gestaltungsspielraum in der eigenen Arbeit. Ihre Gestaltung von Arbeitszeit
und -inhalten liegt uns sehr am Herzen. Gerne berücksichtigen wir Ihre
Bedürfnisse und Wünsche. Regelmäßige Weiterbildungen, Supervisionen
und Teamsitzungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit. Eine Weiter-
bildungsermächtigung für ein Jahr Psychiatrie liegt vor.

Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung nach Tarif.
Nachdienste werden gesondert vergütet und können in der Anzahl nach
Wunsch abgesprochen werden.

Fragen zur Position und Arbeitsinhalten beantworten wir Ihnen gerne.

KLINIK AM KORSO - Fachzentrum für gestörtes Essverhalten
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31/1 81 - 0, personal@klinik-am-korso.de



Antworten auf Chiffre- Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de

Stellenangebote



Die Kreisverwaltung Soest ist ein modernes öffentliches Dienstleistungsunternehmen und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet je eine*n

- **Ärztin / Arzt (m/w/d)**
- **Fachärztin / Facharzt (m/w/d) für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**
- **Fachärztin / Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie**

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten Mediziner*innen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Weitere Auskünfte zu den einzelnen Tätigkeitsinhalten können bei der Abteilungsleitung der Abteilung Gesundheit, Frau Dr. Gemun (Tel. 02921 30-2131), eingeholt werden.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Kreis & Politik“ – „Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.

**Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)**

Sie suchen:

- Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?
- Individuelle Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?
- Dann starten Sie durch in unserem gut gehenden MVZ in

BIELEFELD!

Weitere Infos: 05141 4023700 oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@voramedic.de

Engagiertes Ärzteteam im Ruhrgebiet sucht Verstärkung

**FA / FÄ für Chirurgie und
FA / FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie
FA / FÄ für Physikalische- und Rehamedizin**
(sowie Ärzte zur Weiterbildung dieser Fachrichtungen)

Sämtliche Arbeitsmodelle denkbar

- Wir bieten:**
- flexible und garantierte Urlaubs- und geregelte Arbeitszeiten
 - eine vielseitige Tätigkeit ohne Dienste
 - ein modernes Arbeitsumfeld mit interessanter Vergütung
 - ein angenehmes und kollegiales Miteinander
 - die Mitgestaltung eines zukunftsweisenden Versorgungskonzeptes
- E-Mail: info@adler-kuhn.de | Tel.: 0170 2106993

Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe: 13. Januar 2023

KVbörse

Mit der KVbörse finden, wen Sie brauchen.

Regional. Fachlich. Einfach.



Auf der KVbörse finden Sie die passenden Mitarbeitenden, die Ihr Praxisteam vervollständigen. Veröffentlichen Sie Ihre Angebote für Medizinische Fachangestellte oder Mediziner:innen auf unserer Plattform. Wir begleiten Sie außerdem auch mit Informationen und den richtigen Ansprechpartner:innen durch Ihre Praxisabgabe.

Melden Sie sich an und finden Sie Ihr Praxisteam mit Ihrer Börse für NRW.

www.kvboerse.de

oder QR-Code scannen.



Stellengesuche

Erfahrene Internistin

sucht Anstellung in einer Klinik oder hausärztlichen Praxis/MVZ im Raum **Paderborn**.
Chiffre WÄ 0123 106

FÄ für Neurologie und Psychiatrie

sucht TZ-Anstellung (25-30 h) ab 1.10.23 im Kreis WAF/ST oder in MS, bevorzugt in Praxis/MVZ/PIA.
FachärztinNeuroPsych@web.de

Praxisangebote

Gastroenterol. KV-Sitz

in Herford.
gastro-herford@web.de

Halber Psychotherapeutenstz

Innenstadt Recklinghausen an ärztliche/n Kollegen:in abzugeben.
Tel. 02361 903890
antje.ewers@gmx.de

Große Allgemeinpraxis,
Raum Recklinghausen/Herten
Bundesknappschaftsitz,
nach Absprache zu verkaufen.
Chiffre WÄ 0123 101

Keine Nachtdienste mehr!

Eigenständiges Arbeiten!
Kinder-/Jugendarztpraxis sucht
Nachfolger/in ab 1.7.2023.
Chiffre WÄ 0123 105

Praxis mit hälftigem Versorgungsauftrag

in Münster für FA/FÄ
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie abzugeben.
Chiffre WÄ 0123 103

Gutgehende Hausärztlich-Internistische Praxis,

umsatzstark, hoher P-Patienten-Anteil, im Raum Bochum, 2023 abzugeben.
E-Mail: birgit@fischer-wulf.de

Gynäkologie-Facharzt-Praxis in BAG

BAG sucht Nachfolge auf einen Sitz in großer langjährig etablierter und hochmoderner Gemeinschaftspraxis in Warendorf, Nähe Münster zum 01.07.2023 – großer Patiententamm in einem engagierten Team.
srijcken@outlook.com

Langjährig etablierte Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis/Psychotherapie

mit SPV im Kreis Recklinghausen sucht Nachfolgerin/Nachfolger
babsywachholz@t-online.de

Nachfolger/in gesucht für attraktive Hausarztpraxis in Dortmund
mit überdurchschnittlichem Umsatz.

Lassen Sie die Zwänge des Krankenhauses hinter sich.
Arbeiten Sie selbstständig mit einem freundlichen und kompetenten Arbeiterteam und eingebettet in einem Hausarztqualitätszirkel mit gut funktionierender Urlaubsvertretung.
Volle Weiterbildungsermächtigung liegt vor.
Alle Untersuchungsmethoden einer Hausarztpraxis können durchgeführt werden.
Rolf Granseyer, Tel. 0231 210819, E-Mail granseyer@gmx.de

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de

Immobilien

Antworten auf Chiffre:

E-Mail: verlag@ivd.de

Therapieraum gesucht

in DO-Süd für Psychotherapie (KJP) in einer Praxis oder als eigenständiges Objekt.
Chiffre 0123 102

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB BOCHUM

Tiefenpsychologisch fundierte Weiterbildung

Gruppenselbsterfahrung:
Mittwoch 16 bis 19:15 (Dstdn)
Einzelselbsterfahrung sowie Einzel- u. Gruppensupervision nach Absprache
Balintgruppe: Donnerstag 17:00 bis 18:30
Alle Fortbildungsveranstaltungen sind von der ÄKWL zertifiziert.
Auskunft: Dr. K. Rodewig
Mobil: 01719544461,
Email: klaus-f@rodewig.de

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerk.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe:
13. Januar 2023

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Keine Lust auf KV-Dienste?

Dienstübernahme schnell und unkompliziert unter
kvdienstabgabe@gmail.com

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich Ihnen in allen Versicherungsfragen.
Als Immobiliendarlehensvermittler begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder Praxisfinanzierung! Unabhängig betreue ich bereits über 250 arabische Ärzte!
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.
Ihr Markus Teutrine



B&S Gesellschaft für die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen mbH
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

DAS DEUTSCHE KINDERSCHMERZZENTRUM SUCHT

SUPERHELD:IN & TEAMPLAYER

Das Deutsche Kinderschmerzszentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln - Universität Witten/Herdecke ist weltweit eines der größten Behandlungszentren für Kinder- und Jugendliche mit chronischen Schmerzen. Comic-Superheld:innen findet man bei uns überall. Sie sind Metaphern für unsere Patient:innen, aber auch für uns alle, die wir hier arbeiten. Wir alle tragen sehr viel Energie und Potential in uns. **Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen**

PÄDIATRIE-FACHARZT (M/W/D) ALS LEITENDE/R OBERÄRZT:IN

ALL INCLUSIVE!

Wer bei uns arbeitet, lernt immer dazu - neben einer Ausbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ bieten wir die Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur Promotion und Habilitation am Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung der Universität Witten/ Herdecke. Es erwarten Sie eine attraktive Vergütung nach AVR, eine betriebliche Altersvorsorge (KZVK), eine ausgezeichnete, multiprofessionelle Arbeitsatmosphäre sowie Hospitationsmöglichkeiten.

HIER SIND SIE WILLKOMMEN!

Ihre Arbeitsbereiche sind die pädiatrischen Schmerzstationen der Klinik sowie die Ambulanz des DKSZ. Dort werden Sie strukturiert eingearbeitet und haben die Möglichkeit, ein evaluiertes, intensives und mehrfach ausgezeichnetes, interdisziplinäres Therapiekonzept zu erlernen und dann die Behandlungsleitung und Supervision zu übernehmen. In unserer Institutsambulanz arbeiten wir nach dem Prinzip des „simultaneous interviewing“.

IHRE POSITIVEN EIGENSCHAFTEN

Kreatives Arbeiten, neue Themenfelder und das Verlassen klassischer Denkmodelle motivieren Sie? Sie sind erstklassig ausgebildet, ausgestattet mit viel Berufserfahrung (optimal mit einer Schwerpunktbezeichnung) sowie auf der Suche nach einem Arbeitgeber, der Sie fordert und fördert? Keine Frage, dann sollten Sie sich bewerben!



Am besten über unser Onlineportal unter www.kinderklinik-datteln.de/die-kinderklinik/karriere

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Universität Witten/Herdecke | Personalleiter Volker Bach
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5 | 45711 Datteln

Weitere Informationen zu uns, unserem Team und unserer Arbeitsweise finden Sie hinter dem QR-Code.